



## **Modulkatalog**

**International Management – Bachelor of Arts (B. A.)**

**180 ECTS**

# Studienverlaufsübersicht

## International Business Management B. A. (180ECTS)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>8QF20</b> D Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf Assignment 5 LP	<b>IKK08</b> D Grundlagen des internationalen Managements Klausur 5 LP	<b>KLR23</b> D Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung Klausur 5 LP	<b>CON21</b> D Operatives Controlling Klausur 5 LP	<b>Vertiefung 1</b>  15 LP	<b>Vertiefung 2</b>  15 LP
<b>BWL26</b> D Grundlagen des Wirtschaftens Klausur 5 LP	<b>LPM40</b> D Produktions- und Materialmanagement Assignment 5 LP	<b>EWN01</b> E Economics Klausur 5 LP	<b>WR20</b> D Grundlagen des Vertragsrechts Klausur 5 LP		
<b>BWL28</b> D BWL-Grundlagen Klausur 5 LP	<b>PER27</b> D Internationale Personalführung und -entwicklung Assignment 5 LP	<b>VWL61</b> D Europäische Wirtschaft Assignment 5 LP	<b>IKK40</b> D Global Teambuilding and Diversity Management Assignment 5 LP	<b>P20</b>  D	<b>Projekt</b>  20 LP
<b>MKG23</b> D Grundlagen des Marketingmanagements Klausur 5 LP	<b>EWS02</b> D The language of business Klausur 5 LP	<b>WIN21</b> D Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik Klausur 5 LP	<b>IBW40</b> D Außenhandel Klausur 5 LP		
<b>MKG44</b> D Strategisches und internationales Marketing Assignment 5 LP	<b>BF021</b> D Buchführung Klausur 5 LP	<b>STA28</b> D Statistik Klausur 5 LP	<b>UFU49</b> D Phasenorientiertes Management und Organisation Klausur 5 LP	<b>B10</b>  D	<b>Abschlussprüfung</b>  10 LP
<b>PER40</b> D Personalmanagement Assignment 5 LP	<b>MAT26</b> D Wirtschaftsmathematik Klausur 5 LP	<b>IUF22</b> D Investition und Finanzierung Klausur 5 LP	<b>UFU61</b> D Strategisches Management im internationalen Kontext Klausur 5 LP		

# Vertiefungen

Vertiefung 1: Internationales Recht	Vertiefung 2: Global Communication	Vertiefung 3: Bilanzmanagement	Vertiefung 4: Strategisches Personalmanagement	Vertiefung 5: Digital Business
<b>WIR62</b> D Internationales Wirtschaftsrecht Klausur 5 LP	<b>EKO02</b> E Business correspondence Klausur 5 LP	<b>BIL62</b> D Bilanzpolitik Assignment 5 LP	<b>PER71</b> D Personalmanagement (Vertiefung) Klausur 5 LP	<b>DIT60</b> D Digitale Geschäftsmodelle Assignment 5 LP
<b>WIR63</b> D Internationales Steuerrecht Assignment 5 LP	<b>KOM60</b> E Global communication Klausur 5 LP	<b>BIL63</b> D Bilanzanalyse Klausur 5 LP	<b>WIP61</b> D Psychologie der Arbeit Assignment 5 LP	<b>DIT65</b> D Praxisanwendung Digital Business Assignment 5 LP
<b>WIR64</b> D Internationales Recht: Verträge, Zölle und Arbeitnehmerensendung Klausur 5 LP	<b>IKK68</b> D Interkulturelle Kompetenz - Verhandlungsführung und Meditation Assignment 5 LP	<b>BIL64</b> D Internationale Rechnungslegung Klausur 5 LP	<b>FGI40</b> D Changermanagement und Teamentwicklung Klausur 5 LP	<b>DIT45</b> D Digital Collaboration: Plattform und Crowdphänomene Assignment 5 LP
Vertiefung 6: Digital Transformation	Vertiefung 7: Gründungsmanagement	Vertiefung 8: Projektmanagement	Vertiefung 9: Coaching und Changermanagement	Vertiefung 10: Digital Leadership and Communication
<b>DIT40</b> D Strategisches Management und Digitalisierung Assignment 5 LP	<b>UFU76</b> D Grundlagen und Rahmenbedingungen des Gründungsmanagements Klausur 5 LP	<b>SGF67</b> D Projektmanagement Internationaler Projekte Klausur 5 LP	<b>UFM60</b> D Strategische Unternehmensstützung Assignment 5 LP	<b>FGI03</b> D Leadership Assignment 5 LP
<b>DIT41</b> D Fallstudie Digitalisierung Assignment 5 LP	<b>UFU77</b> D Praxismodul - Gründungsmanagement Assignment 5 LP	<b>SGF68</b> D Projektmanagement für technische Projekte Klausur 5 LP	<b>UFU79</b> D Changermanagement Assignment 5 LP	<b>DIT72</b> D Digital Leadership - Vertiefung Assignment 5 LP
<b>PEW40</b> D Technologie- und Innovationsmanagement Klausur 5 LP	<b>DIT60</b> D Digitale Geschäftsmodelle Assignment 5 LP	<b>SGF68</b> D Projektmanagement in der Praxis Klausur 5 LP	<b>PER74</b> D Coaching Assignment 5 LP	<b>DIT73</b> D Digital Leadership – Praxismodul Assignment 5 LP

## BAIBW Projekt P

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BAIBWP können die Studierenden fachspezifisches Wissen und Verstehen auf berufspraktische Fragestellungen anwenden sowie Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet erarbeiten und weiterentwickeln.
<b>Inhalt</b>	<p>Die Aktivierung dieses Moduls erfolgt durch das Prüfungsamt im Rahmen der Anmeldung und Genehmigung der Arbeit. Eine Aktivierung durch Sie selbst ist nicht möglich.</p> <p>Ziele des Moduls: Praxisphase, in der die Studierenden ein Projekt oder eine andere anspruchsvolle Schwerpunktaufgabe mit einem starken praktischen Anwendungsbezug aus dem Problembereich des Studiengangs bearbeiten. Projektbericht, der Thema, Ziel, Ablauf und Ergebnisse des Projekts bzw. der Schwerpunktaufgabe nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten beschreibt und auswertet.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Vor Beginn der Praxisphase müssen die im Studien- und Prüfungsplan ausgewiesenen Module der ersten drei Studiensemester erfolgreich abgeschlossen oder mindestens 90 ECTS erreicht worden sein.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	Projektbericht
<b>Lernaufwand</b>	500 Stunden, 20 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Rossberger



# BAIBW Bachelorarbeit T

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BAIBWT sind die Studierenden in der Lage eine komplexe Problemstellung aus einem Themenbereich des Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum eigenständig zu bearbeiten.</p> <p>Sie sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen und leiten daraus wissenschaftlich fundierte Urteile ab.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Aktivierung dieses Moduls erfolgt durch das Prüfungsamt im Rahmen der Anmeldung und Genehmigung der Arbeit. Eine Aktivierung durch Sie selbst ist nicht möglich.</p> <p>Ziele des Moduls: Selbstständige Bearbeitung einer Problemstellung aus einem gewählten Themenbereich in einem festgelegten Zeitraum. Lösen der Aufgabenstellung und Verfassen einer Studienabschlussarbeit (Bachelorarbeit) unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden mit hohen inhaltlichen und formalen Anforderungen.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer das Projektmodul erfolgreich abgeschlossen hat und mindestens 150 ECTS erreicht hat.</p> <p>Bitte beachten Sie außerdem, dass zu Ihrem Studium zwei Vertiefungsrichtungen gehören. Prüfen Sie bitte, ob Sie diese Wahl getroffen haben. Das Formular zur Wahl finden Sie im AKAD Campus an Ihrem Studienplan unter "Mehr". Bei Fragen dazu steht Ihnen die Studienbetreuung gerne zur Verfügung.</p>
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	Bachelorarbeit
<b>Lernaufwand</b>	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Rossberger



## BFG21 Buchführung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BFG21 können die Studierenden das System des betrieblichen Rechnungswesens beschreiben.</p> <p>Sie erarbeiten Systeme und rechtliche Grundlagen für die Buchführung. Weiterhin können sie Inventur erklären, ein Inventar erstellen und Funktion und Aufbau der Bilanz erklären.</p> <p>Die Studierenden buchen auf Konten und bilden Buchungssätze für einfache bis hin zu komplexeren Geschäftsvorfällen.</p> <p>Sie können den Prozess der Buchführung von der Anfangsbilanz über die Erfassung der Geschäftsvorfälle in Konten hin zu Schlussbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in einfachen Fällen anwenden.</p> <p>Zudem können sie alle grundlegenden Geschäftsvorfälle im Zahlungs- und Warenverkehr buchen.</p> <p>Die Studierenden führen bestimmte Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich eines Einzelunternehmens durch.</p> <p>Sie können wichtige weiterführende Buchungen und vorbereitende Abschlussbuchungen für den Jahresabschluss durchführen.</p> <p>Zudem beschreiben sie grundsätzliche Instrumente der Bilanzanalyse und wenden sie an einfachen Fällen durch Berechnung von Kennzahlen an.</p> <p>Die Studierenden beschreiben verschiedene Bewertungsmaßstäbe und daraus folgende Möglichkeiten der Bilanzgestaltung und beleuchten diese kritisch.</p> <p>Außerdem erläutern sie grundlegende Unterschiede zwischen Bilanzrecht nach HGB und IFRS bzw. US-GAAP.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Rechtsänderungen</b></p> <p><b>Einführung, Inventur, Inventar und Bilanz</b></p> <p>Die Buchführung als Teilbereich des Rechnungswesens</p> <p>Gründe für die Buchführung</p> <p>Gesetzliche Bestimmungen zur Buchführung</p> <p>Buchführungssysteme</p> <p>Inventur und Inventar</p> <p>Bilanz</p> <p><b>Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle, Konten und Buchungssatz, Buchführung von Bilanz zu Bilanz</b></p> <p>Die Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle</p> <p>Konten und Buchungssatz</p> <p>Zusammenfassende Darstellung der Buchführung von Bilanz zu Bilanz</p> <p><b>Buchungen im Zahlungsverkehr und Buchungen beim Darlehen</b></p> <p>Überblick über den Zahlungsverkehr</p> <p>Kasse</p> <p>Bank</p> <p>Formen der Zahlung und ihre buchhalterische Behandlung</p> <p>Darlehen</p> <p>Zusammenfassendes Beispiel zu den Konten des Zahlungsverkehrs und des Darlehens</p>
---------------	--

---



### **Buchungen im Warenverkehr**

Wesen des Warenverkehrs

Der Warenverkehr im Unternehmen

Wichtige Begriffe aus der Handelskalkulation und dem HGB

Erfassung des Warenverkehrs auf drei Warenkonten

Die Umsatzsteuer beim Warenverkehr

Besonderheiten beim Wareneinkauf

Besonderheiten beim Warenverkauf

Warenverluste oder Fehlbestände aufgrund von Diebstahl, Schwund oder Katastrophen

Führung von Kreditoren- und Debitorenkonten als Kontokorrentkonten

### **Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich der Einzelunternehmung**

Anlagevermögen im Überblick

Kauf, Abschreibung und Verkauf von beweglichen Anlagegütern

Steuerarten im Überblick

Aktivierungspflichtige Steuern

Aufwandssteuern

Privatsteuern

Durchlaufende Steuern

Grundsätzliches zur Einzelunternehmung

Eigenkapital- und Privatkonto

### **Der Jahresabschluss**

Grundsätzliches zum Jahresabschluss

Zwei Arten von vorbereitenden Abschlussbuchungen

Hauptabschlussübersicht

Grund- und Hauptbuch

Unternehmensergebnis, Betriebsergebnis und neutrales Ergebnis

Stille Reserven

### **Weiterführende Buchungen**

Vorbereitende Abschlussbuchungen im Rahmen des Jahresabschlusses

Nebenbücher der Buchhaltung

Buchungen im Anlagebereich

Industriebuchführung

Bedeutung der Rechtsform eines Unternehmens für Buchführung und Jahresabschluss

Methoden der Buchführung

### **Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse**

Bilanzierung und Bilanzpolitik

Analyse des Jahresabschlusses

Internationale Rechnungslegung

---

**Voraussetzungen**

Keine.

---

**Modulbausteine**

**RAE101-EL** Rechtsänderungen

**BFG101 Studienbrief** Einführung, Inventur, Inventar und Bilanz mit **Onlineübung**

---



**BFG102 Studienbrief** Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle, Konten und Buchungssatz, Buchführung von Bilanz zu Bilanz mit **Onlineübung**

**BFG201 Studienbrief** Buchungen im Zahlungsverkehr und Buchungen beim Darlehen mit **Onlineübung**

**BFG202 Studienbrief** Buchungen im Warenverkehr mit **Onlineübung**

**BFG203 Studienbrief** Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich der Einzelunternehmung mit **Onlineübung**

**BFG204 Studienbrief** Der Jahresabschluss mit **Onlineübung**

**BFG205 Studienbrief** Weiterführende Buchungen mit **Onlineübung**

**BFG206 Studienbrief** Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse mit Onlineübung mit **Onlineübung**

**Onlinetutorium** (1 Stunde)

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottke

---





## BIL62 Bilanzpolitik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BIL62 stellen die Studierenden Bilanzen auf und gestalten diese.</p> <p>Sie beachten Ansatzvorschriften für Vermögensgegenstände und Schulden und wenden diese an.</p> <p>Zudem erkennen sie Problemfälle und ordnen sie zu.</p> <p>Weiterhin beschreiben die Studierenden unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe, bewerten Aktiva und Passiva und nehmen zu den Gefahren von Wahlrechten kritisch Stellung.</p> <p>Sie berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben für Gliederung, Offenlegung und Prüfung der Bilanz und wenden sie an.</p> <p>Zudem nutzen sie bilanzpolitische Spielräume im Hinblick auf die Unternehmensziele aus (Fach- und Medienkompetenz).</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva</b></p> <p>Grundlagen</p> <p>Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung</p> <p>Allgemeine Ansatzkriterien</p> <p>Allgemeine Bewertungsgrundsätze</p> <p>Ansatz und Bewertung einzelner Bilanzposten</p> <p><b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals</b></p> <p>Finanzanlagevermögen</p> <p>Vorräte</p> <p>Forderungen</p> <p>Wertpapiere und flüssige Mittel</p> <p>Rechnungsabgrenzungsposten</p> <p>Eigenkapital</p> <p><b>Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva</b></p> <p>Rückstellungen</p> <p>Verbindlichkeiten</p> <p>Bewertungseinheiten</p> <p>Latente Steuern</p> <p>Ansatzvorschriften für Sonderposten mit Rücklageanteil</p> <p><b>Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik</b></p> <p>Bilanzierung von Leasingverhältnissen</p> <p>Gliederung des Jahresabschlusses</p> <p>Anhang und Lagebericht</p> <p>Offenlegung des Jahresabschlusses</p> <p>Die Prüfung des Jahresabschlusses</p> <p>Grundlagen und Ziele der Bilanzpolitik</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
------------------------	--

---



**Modulbausteine**

**RAE101-EL** Rechtsänderungen

**BIL101 Studienbrief** Grundlagen, Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva mit **Onlineübung**

**BIL102 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Aktiva und des Eigenkapitals mit **Onlineübung**

**BIL103 Studienbrief** Ansatz, Bewertung und Ausweis der Passiva mit **Onlineübung**

**BIL104 Studienbrief** Anhang, Lagebericht und Gliederungsvorschriften sowie die zielorientierte Bilanzierung im Rahmen der Bilanzpolitik mit **Onlineübung**

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko

---



## BIL63 Bilanzanalyse

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BIL63 haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Bilanzen.</p> <p>Sie können Bilanzen nach aktuellen wissenschaftlichen Methoden analysieren und interpretieren.</p> <p>Weiterhin können sie einen veröffentlichten Jahresabschluss für eine Jahresabschlussanalyse vorbereiten.</p> <p>Zudem erfassen sie die Finanz- und Ertragslage mit Kennzahlen und beurteilen und vergleichen diese.</p> <p>Die Studierenden können eine dynamische Liquiditätsanalyse und eine Kapitalflussrechnung als Bewegungsbilanz oder Fondsrechnung durchführen.</p> <p>Außerdem definieren und ermitteln sie den Cashflow, stellen verschiedene Bilanztheorien dar und können die Auswirkungen von Basel II auf die Bilanzanalyse abschätzen (Fach- und Methodenkompetenz).</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Erfolgsanalyse</b></p> <p>Grundlagen</p> <p>Ergebnisanalyse</p> <p>Rentabilitätsanalyse</p> <p>Wertschöpfungsanalyse</p> <p><b>Finanzanalyse</b></p> <p>Grundlagen</p> <p>Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur</p> <p>Liquiditätsanalyse mit Bilanzkennzahlen</p> <p>Einführung in die dynamische Liquiditätsanalyse</p> <p><b>Kapitalflussrechnung</b></p> <p>Grundlagen</p> <p>Cashflow-Analyse</p> <p>Kapitalflussrechnungen als Bewegungsbilanzen</p> <p>Kapitalflussrechnungen als Fondsrechnungen</p> <p>Struktur von Fondsrechnungen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>BIL201 Studienbrief</b> Erfolgsanalyse mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>BIL202 Studienbrief</b> Finanzanalyse mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>BIL203 Studienbrief</b> Kapitalflussrechnung mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



**Sprache** Deutsch

---

**Studienleiter** Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko

---



## **BIL64      Internationale Rechnungslegung**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BIL64 kennen die Studierenden die Charakteristika der internationalen Bilanzierungsregelwerke IFRS und US-GAAP und im Vergleich dazu die Rechnungslegungspraxis nach dem deutschen HGB.</p> <p>Sie können einen Konzernabschluss gemäß internationaler Gesetzgebung aufstellen.</p> <p>Weiterhin können die Studierenden Veränderungen der Eigenkapitalausstattung analysieren und beherrschen die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung.</p> <p>Zudem kennen sie die Grundsätze der Unternehmensführung und beherrschen den Sarbanes-Oxley-Act.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des internationalen Bilanzrechts</b> Grundlagen des internationalen Bilanzrechts Zielsetzungen und Prinzipien der Rechnungslegungsvorschriften Exkurs: Der Aufbau des HGB-Abschlusses Der Aufbau der Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS Die Rechnungslegungsvorschriften nach US-GAAP Ein Zwischenfazit</p> <p><b>Konzernabschlüsse nach internationalem Recht</b> Grundlagen Kapitalkonsolidierung Schuldenkonsolidierung Erfolgskonsolidierung Ein Schlusswort zur Konsolidierung</p> <p><b>Die Bilanzierung der Aktiva nach HGB und IFRS</b> Bilanzierung des Anlagevermögens nach HGB und IFRS Bilanzierung des Umlaufvermögens nach HGB und IFRS</p> <p><b>Die Bilanzierung der Passiva nach HGB und IFRS</b> Bilanzierung des Eigenkapitals nach HGB und IFRS Bilanzierung des Fremdkapitals nach HGB und IFRS Bilanzierung latenter Steuern nach HGB und IFRS</p> <p><b>Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk, Fallstudie</b> Anhang nach internationalem Bilanzrecht Lagebericht nach internationalem Bilanzrecht Bestätigungsvermerk nach internationalem Bilanzrecht Fallstudie Schlusswort</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen Buchführung und Bilanzmanagement oder Buchführung kompakt
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>RAE101-EL</b> Rechtsänderungen
-----------------------	-----------------------------------

---



**BIL401 Studienbrief** Grundlagen des internationalen Bilanzrechts mit **Onlineübung**

**BIL402 Studienbrief** Konzernabschlüsse nach internationalem Recht mit **Onlineübung**

**BIL403 Studienbrief** Die Bilanzierung der Aktiva nach HGB und IFRS mit **Onlineübung**

**BIL404 Studienbrief** Die Bilanzierung der Passiva nach HGB und IFRS mit **Onlineübung**

**BIL405 Studienbrief** Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk, Fallstudie mit **Onlineübung**

**Onlinetutorium** (1 Stunde)

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Dr. Herbert Nosko

---



## BWL25 Grundlagen des Wirtschaftens

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BWL25 können die Studierenden Grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge erläutern.</p> <p>Zudem können sie die Wechselbeziehungen zwischen Unternehmen und ihrer Umwelt sowie Entscheidungsgrundlagen für die Unternehmensstruktur und -strategie nennen und beschreiben.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Unternehmen und Unternehmensumwelt</b></p> <p>Einstieg ins Thema mit einer Darstellung wirtschaftlicher Grundzusammenhänge</p> <p>Das Unternehmen als Wirtschaftseinheit und seine Umwelt</p> <p>Betriebswirtschaftslehre: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Führung von Unternehmen</p> <p><b>Gründung eines Unternehmens</b></p> <p>Was ist ein Unternehmen Die Gründung eines Unternehmens: Vier konstitutive Entscheidungen</p> <p>Der Businessplan Systematisch Entscheiden – Eine Analyse von Entscheidungsprozessen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>RAE101-EL Studienbrief</b> mit Rechtsänderungen</p> <p><b>BWL101 Studienbrief</b> Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge/Unternehmen und Unternehmensumwelt</p> <p><b>BWL102 Studienbrief</b> Gründung eines Unternehmens</p> <p><b>Onlineübung</b> zu den Studienbriefen BWL101–102</p> <p><b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Beate Holze



## BWL26 BWL-Grundlagen

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BWL26 können die Studierenden zentrale strategische, organisatorische und rechtliche Fragen bei der Gründung von Unternehmen erläutern.</p> <p>Sie können betriebliche Funktionsbereiche (primäre und sekundäre) in Unternehmen und ihre grundlegenden Methoden erklären.</p> <p>Weiterhin können die Studierenden für ein Beispielunternehmen den Leistungsprozess im engeren Sinne analysieren und Marktchancen und die finanzielle Struktur des Unternehmens bewerten.</p> <p>Zudem können sie grundlegende Aufgaben und Instrumente des Personalmanagements und des Rechnungswesens aufzählen und beurteilen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft</b></p> <p>Begriffliche Grundlagen Geschichte der industriellen Produktion – ein Überblick Produktionsmanagement Materialwirtschaft</p> <p><b>Marketing</b></p> <p>Wandel der Märkte und des Marketings Wie kommt es zu einer Kaufentscheidung? – Eine Analyse des Kaufverhaltens Informationsbeschaffung für das Marketing: die Marketingforschung Marketingkonzeption – Ergebnis eines systematischen Vorgehens im Marketing Ausgangspunkt für die Entwicklung einer Marketingkonzeption: die Umwelt- und Unternehmensanalyse Entwicklung von Marketingzielen und Marketingstrategie Marketinginstrumentarium und Marketingmix Marketingcontrolling Organisation der Marketingfunktion</p> <p><b>Personalmanagement</b></p> <p>Grundlagen des Personalmanagements Rechtliche Grundlagen des Personalmanagements Personalplanung Personalbeschaffung Personaleinsatz Personalentwicklung Betriebliche Anreizsysteme Personalbeurteilung Personalcontrolling und Personaldatenverwaltung Personalführung</p> <p><b>Rechnungswesen</b></p> <p>Grundlagen Finanzbuchhaltung Kosten- und Leistungsrechnung</p>
---------------	--

---





Spezialaufgaben des Rechnungswesens  
**Grundlagen der Unternehmensführung**  
Was ist Unternehmensführung  
St. Galler Managementkonzept  
Normatives Management  
Strategisches Management  
Operatives Management

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>RAE101-EL</b> Studienbrief mit Rechtsänderungen <b>BWL103 Studienbrief</b> Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL104 Studienbrief</b> Marketing mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL105 Studienbrief</b> Personalmanagement mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL106 Studienbrief</b> Rechnungswesen mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL107 Studienbrief</b> Grundlagen der Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Dr. Beate Holze
----------------------	-----------------

---

## CON21 Operatives Controlling

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul CON21 können die Studierenden Rolle und Bedeutung des Controllings im Führungsprozess, Abgrenzung operatives und strategisches Controlling sowie Organisation und Einordnung des Controllings im Unternehmen beschreiben.</p> <p>Sie können operative Instrumente des Finanz- und Investitionscontrollings, des Kosten- und Erlöscontrollings sowie des Controllings der betrieblichen Funktionen beschreiben und auf komplexe Beispiele anwenden.</p> <p>Weiterhin verstehen sie die typischen Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Kosten- und Leistungsrechnung sowie bei der Finanzbuchhaltung.</p> <p>Die Studierenden analysieren und beurteilen die Umsetzung von Anwendungswissen in konkrete Informationssysteme. Zudem schätzen sie Bedarf, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen ab.</p> <p>Darüber hinaus erläutern sie die Integration von mengen- und wertmäßiger Betrachtung der Prozesse und deren Bedeutung.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Die Grundlagen des Controllings</b></p> <p>Historische Entwicklung des Controllings</p> <p>Aufgaben des Controllings heute</p> <p>Controlling im Führungsprozess von Unternehmen</p> <p>Organisation des Controllings</p> <p>Zusammenhänge: Corporate Governance, Risikomanagement und interne Revision</p> <p><b>Finanz- und Investitionscontrolling</b></p> <p>Finanzcontrolling zur Erreichung der Liquiditäts- und Rentabilitätsziele</p> <p>Budgets und Budgetierung</p> <p>Controlling mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen</p> <p>Investitionscontrolling</p> <p><b>Kosten- und Erfolgscontrolling</b></p> <p>Kostenrechnung als Controllinginstrument</p> <p>Instrumente des Kosten- und Erfolgscontrollings</p> <p>Weiterführende Ansätze im Rahmen des Kostencontrollings</p> <p><b>Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen</b></p> <p>Funktionsorientiertes Controlling</p> <p>Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen</p> <p>Internes Berichtswesen und Informationssysteme</p> <p><b>Finanz- und Rechnungssysteme</b></p> <p>Ziele und Aufgaben von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen</p> <p>Die Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme</p> <p>Der Markt für Standardsoftware</p> <p>Modularisierung und Integration</p> <p>Finanz- und Rechnungswesen mit SAP</p>



**Voraussetzungen**

BWL-Grundlagen sowie Grundlagen Anwendungssysteme

---

**Modulbausteine**

**CON101 Studienbrief** Grundlagen des Controllings **mit Onlineübung**

**CON102 Studienbrief** Finanz- und Investitionscontrolling **mit Onlineübung**

**CON103 Studienbrief** Kosten- und Erfolgsrechnung **mit Onlineübung**

**CON104 Studienbrief** Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen **mit Onlineübung**

**ANS701 Studienbrief** Finanz- und Rechnungssysteme mit **Onlineübung**  
**Onlinetutorium** (1 Stunde)

---

**Kompetenznachweis**

Klausur (1 Stunden)

---

**Lernaufwand**

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**

Deutsch

---

**Studienleiter**

Prof. Dr. Peter Mühlemeyer

---



## DIT40      **Strategisches Management und Digitalisierung**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT40 können die Studierenden den Diskurs des Begriffs des strategischen Managements differenziert erklären und das St. Galler Managementkonzept (ganzheitliche Perspektivenbetrachtung, vernetzte (Sub-/Systeme) interpretieren.</p> <p>Weiterhin leiten sie die Stufen des Prozessmodells des strategischen Managements ab.</p> <p>Überdies ordnen und übertragen die Studierenden das Wirkungsspektrum sowie entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte des strategischen Denkens ein.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DIT40 führen die Studierenden strategische Analysen durch und arbeiten strategische Lösungsvorschläge aus.</p> <p>Sie verstehen die Grundlogik, Prämissen und Vorgehensweisen des strategischen Managements im Kontext der Digitalisierung und können sie differenziert erklären sowie interpretieren.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung</b></p> <p>Unternehmensführung – „Shortcut“ zum Funktionsspektrum und Problemkontext</p> <p>Normatives Management: Handlungsmaßstab und Gestaltungsaufgaben</p> <p>Unternehmenspolitik: Aktivitätselement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmensverfassung: Strukturelement normativer Unternehmensführung</p> <p>Unternehmenskultur – Verhaltenselement der normativen Unternehmensführung</p> <p><b>Strategische Unternehmensführung</b></p> <p>Strategische Unternehmensführung</p> <p>Strategie und strategische Programme – ausgewählte Zugänge</p> <p>Entscheidungstheoretische und –praktische Aspekte strategischen Denkens</p> <p>Zwischenfazit zum strategischen Management</p> <p>Operative Unternehmensführung – Merkmale, Wirkungszusammenhänge und Gestaltungserfordernisse</p> <p><b>Strategieentwicklung und Strategieimplementierung</b></p> <p>Prozessmodell des strategischen Managements</p> <p>„SWOT“ zum Ersten: Merkmale und „innere Logik“</p> <p>„SWOT“ zum Zweiten: Konsolidierungsperspektiven</p> <p>Strategieformulierung</p> <p>Strategiebewertung und –(aus)wahl</p> <p>Strategieimplementierung</p> <p>Strategische Kontrolle</p> <p>Epilog zum St. Galler Managementmodell</p> <p><b>Strategie und Digitalisierung</b></p> <p>Begrifflichkeiten und Zusammenhänge</p> <p>Strategisches Management und Managementmodelle</p>
---------------	--

---



Bedeutung der Wettbewerbsposition  
Bedeutung des Kunden  
Geschäftsmodelle  
Digitale Transformation  
Digitalisierung und Geschäftsmodell

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen des Managements
------------------------	----------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU201 Studienbrief</b> Grundlegendes Problem der Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU202 Studienbrief</b> Strategische Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU203 Studienbrief</b> Der Prozess des strategischen Managements mit <b>Onlineübung</b> <b>DIT401 Studienbrief</b> Strategie und Digitalisierung mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Rossberger
----------------------	-----------------------------

---



## DIT41 Fallstudie Digitalisierung

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DIT41 arbeiten die Studierenden eine Fallstudie zur Digitalisierung durch und betreiben begleitende Internetrecherche.</p> <p>Sie erkennen und analysieren eigenständig zentrale Problemstellungen aus der Fallstudie.</p> <p>Weiterhin wenden sie wissenschaftliche Erkenntnisse und Entscheidungsmethoden aus dem Bereich der Digitalisierung bei der Analyse der Fallstudie an.</p> <p>Überdies erkennen und bewerten die Studierenden zentrale Herausforderungen und Schwierigkeiten in der Lösung des Falls.</p> <p>Sie erarbeiten unterschiedliche Lösungsalternativen und treffen eine begründete Auswahl einer Alternative.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Fallstudie Digitale Transformation im Einzelhandel</b> Konkrete Aufgabenstellungen zu Themen der Digitalisierung anhand der Fallstudie bearbeiten.</p> <p><b>Fallstudien im Kompaktformat</b> Konkrete Aufgabenstellungen zu Themen der Digitalisierung anhand der Fallstudien bearbeiten.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen des Wirtschaftens
<b>Modulbausteine</b>	<b>DIT402-FS Fallstudie</b> inklusive Lösungsskizze zur Fallstudie <b>DIT403-FS Fallstudie</b> inklusive Lösungsskizze zur Fallstudie
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Rossberger



## DIT45 Digital Collaboration: Plattform und Crowdphänomene

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT45 kennen die Studierenden die Grundlagen der digitalen Kollaboration und können verschiedene Crowdansätze darstellen und auf praktische Beispiele anwenden.</p> <p>Weiterhin erkennen sie die Plattform als Basis für Geschäftsmodelle und können sie auf praktische Beispiele übertragen.</p> <p>Die Studierenden erkennen die Chancen und Anforderungen von transformationalen Produkten und können Herangehensweisen auf eigene Produkte anwenden.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der digitalen Kollaboration</b> Digitale Plattformen: Eine erste Annäherung und Analyse Modelle zur Analyse von Plattform-Unternehmungen Crowdsourcing als Basis vieler Plattformen Transformationale Produkte</p> <p><b>Die Crowd als Kollaborationsbasis</b> Das Phänomen digitaler Plattformen Business Model Canvas (BMC) als Gestaltungswerkzeug Analyse ausgewählter Plattformen mittels der BMC</p> <p><b>Die Plattform-Revolution</b> Entwicklung des Plattformgedankens Eignet sich mein Produkt für eine Plattformstrategie? Die Plattform als Basis für neue und etablierte Geschäftsmodelle Anforderungen und Vorgehensweisen Nutzen und Nachteile</p> <p><b>Transformationale Produkte</b> Service Diffusion Service Experience Service Co-Creation</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse der digitalen Transformation und grundlegende Kenntnisse von Geschäftsmodellen
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>DIT451 Studienbrief Grundlagen der digitalen Kollaboration mit Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI062-EL Fachbuch</b> Choudary, Sangeet Paul; Van Alstyne, Marshall; Parker, Geoffrey: Die Plattform-Revolution – Von Airbnb, Uber, PayPal und Co. lernen: Wie neue Plattform-Geschäftsmodelle die Wirtschaft verändern mit</p> <p><b>DIT452-BH Begleitheft und Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI063-EL Fachbuch</b> Schrader, Matthias: Transformationale Produkte – Der Code von digitalen Produkten, die unseren Alltag erobern und die Wirtschaft revolutionieren</p>
-----------------------	---

---



**Kompetenznachweis**      Assignment

---

**Lernaufwand**                      125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**                              Deutsch

---

**Studienleiter**                      Prof. Dr. Daniel Markgraf

---





## DIT60 Digitale Geschäftsmodelle

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT60 können die Studierenden Ideen zu digitalen Geschäftsmodellen generieren, bewerten und eigenständig weiterentwickeln.</p> <p>Sie kennen grundlegende Begrifflichkeiten, Möglichkeiten und Zusammenhänge der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle und können digitale Geschäftsmodelle für eigene und fremde Ideen entwickeln.</p> <p>Weiterhin können die Studierenden Geschäftsmodelle in einzelne Prozesse herunterbrechen und zu ganzheitlichen Unternehmenskonzepten für die praktische Umsetzung weiterentwickeln.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Generierung und Entwicklung von Geschäftsmodellen</b></p> <p>Innovation als Katalysator für neue Geschäftsideen</p> <p>Mit Kreativitätstechniken neue Geschäftsideen entwickeln</p> <p>Ideenkonkretisierung</p> <p>Ideenbewertung und Ideenauswahl</p> <p><b>Business Model Generation</b></p> <p>Grundlagen</p> <p>Exkurs: Value Proposition Canvas</p> <p><b>Das Konzept des Lean Start-ups</b></p> <p>Grundlagen</p> <p>Part 1: Vision</p> <p>Part 2: Steer</p> <p>Part 3: Accelerate</p> <p>Epilogue: Waste Not / Join the Movement</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>Studienbrief DIT608</b> Generierung und Entwicklung von Geschäftsmodellen mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI074-EL</b> und <b>ABWI055-EL</b> Fachbücher mit <b>DIT601-BH</b> Begleitheft und <b>Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI075-EL</b> Fachbuch Ries: Lean-Startup mit <b>DIT612-BH</b> Begleitheft und <b>Onlineübung</b></p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Daniel Markgraf



## DIT69      **Praxisanwendung Digital Business**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT69 bearbeiten und lösen die Studierenden problem- und zielorientiert im Team oder einzeln praktische Aufgabenstellungen mit einem grundlegenden wissenschaftlichen Anspruch der Themenfelder und Schwerpunkte der Vertiefungsrichtung.</p> <p>Sie setzen das erworbene Fachwissen um und wenden es an.</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, geeignete Modelle, Methoden und Instrumente einzusetzen.</p> <p>Sie dokumentieren und präsentieren Ergebnisse zielorientiert.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Bearbeitung eines Praxisprojektes oder -beispiels</b></p> <p>Selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse.</p> <p>Beispiele:</p> <p>Weiterentwicklung etablierter Geschäftsmodelle um digitale Elemente.</p> <p>Überführung etablierter Geschäftsmodelle in plattformbasierte Geschäftsmodelle.</p> <p>Erweiterung bestehender Wertschöpfungsprozesse bzw. Erweiterung dieser um crowdbasierte Prozesse.</p> <p>Erarbeitung von Handlungs- und Optimierungsempfehlungen für bestehende digitale Geschäftsmodelle.</p> <p>usw.</p> <p>Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Vertiefungsrichtung.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse digitaler Geschäftsmodelle, Plattform- und Crowdphänomene
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Daniel Markgraf

---



## DIT72 Digital Leadership - Vertiefung

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT72 erkennen die Studierenden die Bedeutung von Stress und Reizüberflutung im Alltag und verstehen das psychologische Konzept der Achtsamkeit.</p> <p>Sie schätzen die Bedeutung für das Selbstmanagement ein und leiten Konsequenzen für das Selbstmanagement und das eigene Führungsverhalten ab.</p> <p>Sie charakterisieren wichtige Achtsamkeitsprinzipien und generieren Konsequenzen im Kontext von Digital Leadership für Unternehmen.</p> <p>Weiterhin analysieren sie die Bedeutung von Kommunikation und Empathie im Digitalen Zeitalter und hinterfragen deren Umsetzung im betrieblichen Alltag.</p> <p>Überdies leiten sie Achtsamkeit als eine wichtige Grundlage von Digital Leadership ab.</p> <p>Die Studierenden reflektieren das psychologische Konzept der Achtsamkeit im Kontext von Leistung und Leistungsdruck.</p> <p>Weiterhin bewerten sie Achtsamkeit als Leadership-Mindset und als Grundprinzip der Teamführung.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Achtsamkeit in Zeiten der Digitalisierung</p> <p>Stress und Reizüberflutung im Alltag</p> <p>Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung</p> <p>Grundlagen der Achtsamkeit im Alltag</p> <p>Achtsamkeit und Achtsamkeitsprinzipien</p> <p>Kommunikation und Empathie im Digitalen Zeitalter</p> <p>Achtsamkeit als Grundlage von Digital Leadership</p> <p>Achtsamkeit als Leadership-Mindset</p> <p>Achtsamkeit im Kontext von Leistung und Leistungsdruck</p> <p>Achtsamkeit als Grundprinzip der Teamführung</p> <p>Achtsamkeit und Digital Leadership</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen von Digital Leadership
<b>Modulbausteine</b>	<b>ABTE068-EL Fachbuch:</b> Achtsamkeit in digitalen Zeiten (eBook). Autorin: Güntsche, Wiesbaden 2017 mit <b>Begleitheft</b> und <b>Online-Übung</b>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen



## DIT73 Digital Leadership – Praxismodul

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT73 bearbeiten und lösen die Studierenden problem- und zielorientiert Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Bachelorniveau und im Kontext des Themenfeldes des Wahlpflichtbereichs nach den Methoden eines modernen Projektmanagements.</p> <p>Die Inhalte des Wahlpflichtmoduls beziehen sich auf unterschiedliche Funktionsbereiche im Unternehmen.</p> <p>Sie setzen das erworbene – auch interdisziplinäre Fachwissen um und wenden es an. Sie zeigen eine weiterführende Analyse von Chancen und Risiken bei Digital Leadership auf und generieren eine empirische Forschungsarbeit.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DIT73 betrachten die Studierenden unterschiedliche Führungsaspekte im Kontext von Digital Leadership.</p> <p>Sie nehmen eine kritische Reflexion von Digital Leadership vor und bestimmen Optimierungsempfehlungen für die Weiterentwicklung von Digital Leadership.</p> <p>Weiterhin dokumentieren und präsentieren die Studierenden Ergebnisse zielorientiert und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Bearbeitung einer Transferaufgabe</p> <p>Chancen und Grenzen von Leadership in Zeiten der Digitalisierung</p> <p>Lösung von Konflikten durch Digital Leadership</p> <p>Diversity Management und Digital Leadership – Chance oder Risiko?</p> <p>Digital Leadership und Achtsamkeit – zwei ungleiche Ansätze?</p> <p>Steigerung von Leistung und Motivation durch Digital Leadership (?)</p> <p>Kritische Reflexion von Digital Leadership</p> <p>Weiterentwicklungsoptionen für Digital Leadership</p> <p>Konzeption von Lösungen für den Praxiseinsatz</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	Keine.
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen



## EKO02 Business correspondence

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
---------------------------	-----------------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls EKO02 kennen die Studierenden Form und Layout britischer und amerikanischer Geschäftsbriefe.</p> <p>Sie holen Angebote ein oder erstellen selbst Angebote. Weiterhin geben sie Bestellungen auf und bestätigen Aufträge.</p> <p>Die Studierenden erstellen Mahnschreiben sowie führen die Korrespondenz im Zusammenhang mit Verpackung, Lieferung und Versicherung.</p> <p>Sie verfassen Beschwerden und Antworten auf Beschwerden sowie beherrschen den Wortschatz zur Organisation von Meetings und Konferenzen.</p> <p>Weiterhin schreiben die Studierenden englische Bewerbungen und Lebensläufe sowie werten geschäftliche Informationen (Aktennotizen, E-Mail, Telefax) aus.</p> <p>Überdies beherrschen die Studierenden die Kommunikation per E-Mail: stellen formelle und informelle Anfragen, formulieren Antworten auf Informationsanfragen, bestätigen und verändern Verabredungen sowie verwenden richtig Akronyme und Abkürzungen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Confirmations, arrangements for business meetings, offers</b> Layout, goodwill letters and confirmations Arrangements for business meetings and conferences Inquiries, offers and counter-offers</p> <p><b>Orders, invoices and reminders</b> Orders, acknowledgements, advice of dispatch Invoices, statements and settlement of accounts Reminders and postponed payments</p> <p><b>Transport, delivery and complaints</b> Packing, transportation and insurance Delivery and delays in delivery Complaints and their settlement</p> <p><b>Banking, applications and status inquiries</b> Banking and payments Applications and curriculum vitae Status inquiries and references</p> <p><b>Interaktives Training</b> Telefonate sicher führen verschiedene berufliche Gesprächssituationen Vorträge und Besprechungen geschäftliche Dokumente wie z.B. Berichte, Besprechungsprotokolle, Briefe oder Broschüren. Verhandlungen führen informelle Kommunikationssituationen Kontakt mit Kunden und Geschäftspartnern</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse auf Niveau B2.
------------------------	-----------------------------------

---



---

<b>Modulbausteine</b>	<b>EKO201 Studienbrief</b> Confirmations, arrangements for business meetings, offers mit <b>Einsendeaufgabe</b> <b>Online-Content</b> Rosetta Stone: B2: Situations: Presentations and Meetings III, Interpersonal Skills and Negotiations III, Client and Business Partner Relations, Business Calls <b>EKO202 Studienbrief</b> Orders, invoices and reminders mit <b>Einsendeaufgabe</b> <b>EKO203 Studienbrief</b> Transports, delivery and complaints mit <b>Einsendeaufgabe</b> <b>EKO204 Studienbrief</b> Banking, applications and status inquiries mit <b>Einsendeaufgabe</b> <b>1 Onlineseminar</b>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (auf Englisch; 2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Englisch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Verena Jung

---



## EVW01 Economics

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul EVW01 kennen die Studierenden wichtige Aspekte der Volks- und Weltwirtschaftslehre in englischer Sprache.</p> <p>Sie drücken sich in der englischen und deutschen Wirtschaftssprache schriftlich und mündlich aus.</p> <p>Sie verstehen und lesen fließend in Englisch zum Themenbereich Wirtschaft abgefasste aktuelle Berichte.</p> <p>Weiterhin beteiligen sich die Studierenden an anspruchsvollen Diskussionen in Englisch, insbesondere über wirtschaftliche Themen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Introduction to economics</b></p> <p>An Introduction to Economics</p> <p>Choice in a World of Scarcity</p> <p>Demand and Supply</p> <p>Demand and Supply in the Labor and Financial Markets</p> <p><b>Fiscal and monetary policy</b></p> <p>Monetary and fiscal policy</p> <p>Monetary policy</p> <p>Fiscal policy</p> <p>Fiscal policy vs. monetary policy</p> <p><b>Strategies of stabilization policy</b></p> <p>Overview</p> <p>Global imbalances</p> <p>Economic stabilization policies</p> <p>Selected stabilization policy issues</p> <p>Economic stimulus</p> <p><b>Supranational issues of economic policy</b></p> <p>Globalization Defined</p> <p>Advantages and Disadvantages of Globalization</p> <p>Technology and Globalization</p> <p>Capitalism and Globalization</p> <p>Consequences of Globalization and the Welfare State</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse auf Niveau B2
------------------------	----------------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>AB71-671-EL Fachbuch:</b> Greenlaw/Taylor_Principles of Economics</p> <p><b>EVW301-BH Begleitheft</b> Introduction to economics</p> <p><b>Online-Content</b> Rosetta Stone: C1: Areas of Expertise: Insurance and Financial Services; Video Lessons: Politics and the Economy</p> <p><b>EVW302-BH Begleitheft</b> Fiscal and monetary policy</p> <p><b>AB72-672-EL Fachbuch:</b> Makin_Global Exchange Rates, Imbalances and Stabilization Policy</p> <p><b>EVW303-BH Begleitheft</b> Strategies of stabilization policy</p> <p><b>AB73-673-EL Fachbuch:</b> Panic_Globalization and National Economic Welfare</p>
-----------------------	--

---



**EVW304-BH Begleitheft** Supranational issues of economic policy  
**Einsendeaufgabe** zu den Studienbriefen EVW301-304  
freiwilliges Präsenzseminar

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (auf Englisch; 2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Englisch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Verena Jung

---





## EWS02 The language of business

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul EWS02 wenden die Studierenden sprachliche Strukturen des Englischen an.</p> <p>Sie gehen sicher mit Handels- und Wirtschaftsvokabular auf fortgeschrittenem Niveau im Rahmen internationaler Geschäftsverbindungen um.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Forming a company and corporate governance</b> <b>Materials management and production management</b> <b>Marketing management and human resources management</b> <b>Accounting; Investment and financing</b></p> <p>Wiederholung und Vertiefung der englischen Grundgrammatik anhand zahlreicher Beispiele und Übungen, z.B.: Progressive und Simple Form, Hilfsverben, Zeiten der Vergangenheit und Zukunft, Präpositionen und Pronomen, indirekte Rede, Conditional, Fragesätze, Nebensätze, Relativsätze, Verneinung, Abstimmung Verb und Objekt, Adjektiv und Adverb, Passiv, das Stützwort one, Demonstrativpronomen, Partizip und Gerundium; englische Zeichensetzung;</p> <p>Handels- und Wirtschaftsvokabular auf fortgeschrittenem Niveau für die Anwendung im Rahmen internationaler Geschäftsverbindungen.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse auf Niveau B2
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>EWS101 Studienbrief</b> Forming a company and corporate governance mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>Online-Content</b> Rosetta Stone: C1: Areas of Expertise: Industry and Manufacturing, Marketing and Advertising, Luxury Goods and the Retail Sector</p> <p><b>EWS102 Studienbrief</b> Materials management and production management mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>EWS103 Studienbrief</b> Marketing management and human resources Management mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>EWS104 Studienbrief</b> Accounting; Investment and financing mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>2 Onlineseminare</b></p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Verena Jung



## FGI03 Leadership

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>After the successful completion of module FGI03 the students gain in-depth leadership knowledge (staff and self management) to describe significant propositions and aspects of Anglo-Saxon leadership skills.</p> <p>The students estimate and handle the influence of gender mainstreaming in leadership situations.</p> <p>They give an explanation of the theory of diversity management and targeted choice of intercultural staff, effective choice and professional leadership of virtual teams.</p> <p>Furthermore they conduct internal and external win-win negotiations (how to negotiate effectively for business success).</p> <p>The students describe the problems in staff replacement.</p> <p>They recognise, motivate and involve the competence profile and potential of current staff (skill management).</p> <p>Furthermore they fill general staff and management vacancies.</p> <p>Empowerment: The students provide incentives for top-quality performance and high levels of staff satisfaction.</p> <p>They estimate their own leadership behavior (leadership performance test).</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Organizational Behavior</b></p> <p>Key questions of organizational behavior</p> <p>Characteristics of people in organizations</p> <p>Social judgement processes at the workplace</p> <p>Managerial decision-making</p> <p>Group dynamics and teamwork</p> <p>Power and politics in organizations</p> <p><b>Leadership and motivation</b></p> <p>Employee motivation: Learnings from the classical theories</p> <p>Self-Determination Theory</p> <p>The necessity and art of goal-setting</p> <p>What is leadership? Basics and necessities</p> <p>The art of leadership: When does it work?</p> <p>Big theories, standard paradigms</p> <p>The limits of leadership</p> <p><b>Diversity and conflict management</b></p> <p>Diversity management: witnessing a merger of two debates</p> <p>Domestic diversity</p> <p>International or cultural diversity</p> <p>Resolving specific cultural diversity challenges</p> <p>Conflict management: types of conflicts and approaches to handle them</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse auf Niveau B2 werden empfohlen; Grundlagen der Führung von Mitarbeitern
<b>Modulbausteine</b>	<b>PER608 Studienbrief</b> Organizational Behavior mit <b>Onlineübung</b>



**PER609 Studienbrief** Leadership and motivation mit **Onlineübung**  
**PER610 Studienbrief** Diversity and conflict management mit  
**Onlineübung**

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Englisch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Rossberger

---



## FGI40      **Changemanagement und Teamentwicklung**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul FGI40 erkennen die Studierenden frühzeitig Veränderungsprozesse im Unternehmen und können diese erfolgreich steuern und umsetzen.</p> <p>Sie können Mitarbeiter zum Schritt ins Neue begeistern und begleiten. Weiterhin können sie Phasen von Veränderungsprozessen und Krisen im Unternehmen und beim Individuum erkennen und einschätzen.</p> <p>Sie kennen Investitionsmöglichkeiten und wenden diese an. Überdies begreifen die Studierenden Changemanagement als Führungsaufgabe und integralen und permanenten Bestandteil von Dienstleistungskultur.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls FGI40 greifen die Studierenden ergebnisorientiert in Systeme ein.</p> <p>Sie entwickeln Teams und führen kundenorientiert.</p> <p>Sie kennen und wenden Methoden an, um Teams ziel- und ergebnisorientiert zu führen.</p> <p>Weiterhin kennen und steuern sie Phasen von Teamentwicklung. Überdies können sie die Verkaufsorientierung als Ziel der Teamführung umsetzen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis von Internationalität, internationalen Mitarbeitern, kultureller Homogenität und Heterogenität, Multikulturalität und interkulturellem Verhalten sowie kulturbezogenen Missverständnissen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Changemanagement: Grundlagen und Konzepte</b></p> <p>Begriffsabgrenzung und Einordnung</p> <p>Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren</p> <p>Modelle des Wandels</p> <p>Beratungsansätze im Changemanagement</p> <p><b>Changemanagement: Methoden und Praxisbeispiele</b></p> <p>Wandel und Widerstände</p> <p>Phasen im Changemanagement</p> <p>Führung in Veränderungsprozessen</p> <p>Erfolgreich Verändern</p> <p>Erfolgsgeheimnisse im Changemanagement</p> <p>Werkzeuge und Instrumente im Changemanagement</p> <p><b>Grundlagen der Teamentwicklung</b></p> <p>Entwicklungslinien, aktuelle Bedeutung und Begriff der Gruppe- bzw. Teamarbeit</p> <p>Arten von Gruppen bzw. Teams</p> <p>Voraussetzungen für Gruppen- und Teamarbeit</p> <p>Teambildung</p> <p>Teamführung</p> <p><b>Umsetzung der Teamentwicklung in der Praxis</b></p> <p>Grundlagen der Teamentwicklung</p> <p>Praxisübungen der Teamentwicklung</p> <p>Besondere Teams</p> <p>Faktoren, die die Teamarbeit beeinflussen</p>
---------------	---

---



Phänomene der Teamarbeit  
**Fallstudien zum Changemanagement und zur Teamentwicklung**  
Fallstudien Globetravel GmbH  
Fallstudien zum Teammanagement

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>FGI401 Studienbrief</b> Changemanagement: Grundlagen und Konzepte mit <b>Onlineübungen</b> <b>FGI402 Studienbrief</b> Changemanagement: Methoden und Praxisbeispiele mit <b>Onlineübungen</b> <b>FGI403 Studienbrief</b> Grundlagen der Teamentwicklung mit <b>Onlineübungen</b> <b>FGI404 Studienbrief</b> Umsetzung der Teamentwicklung in der Praxis mit <b>Onlineübungen</b> <b>FGI405 Studienbrief</b> Fallstudien zum Changemanagement und zur Teamentwicklung
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Tobias Specker
----------------------	--------------------------

---



## IBW40 Außenhandel

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IBW40 beschreiben die Studierenden den Begriff, Bedeutung, Erscheinungsformen und rechtliche Rahmenbedingungen des Außenhandels.</p> <p>Sie beschreiben Grundzüge des Außenhandelsmarketing und Außenhandelsrisiken und wählen Möglichkeiten für Marketing-Maßnahmen und zur Risikobegegnung in Beispielsituation aus.</p> <p>Sie können Außenhandelsgeschäfte anbahnen, Angebot kalkulieren und Vertrag formulieren.</p> <p>Weiterhin führen sie ein einfaches Außenhandelsgeschäft durch (inkl. Erarbeitung der relevanten Papiere).</p> <p>Sie plädieren für eine Zahlungsbedingung und wickeln sicher internationale Zahlungen in Beispielsituation.</p> <p>Überdies schlagen sie in einer Beispielsituation als Exporteur ausländischen Kunden geeignete Finanzierungsmöglichkeiten vor sowie wählen sie als Importeur aus.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Außenhandel, Grundlage internationaler Handelsbeziehungen</b></p> <p>Außenhandel auf globalisierten Märkten</p> <p>Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen</p> <p>Auftragsanbahnung und Außenhandelsrisiken</p> <p>Ablauf und Abwicklung von Außenhandelsgeschäften</p> <p>Finanzierung und Währungsgeschäfte im Außenhandel</p>
<b>Voraussetzungen</b>	BWL-Grundlagen und Grundlagen im Recht
<b>Modulbausteine</b>	<b>ABWI032-EL Fachbuch</b> Büter, Clemens: Außenhandel – Grundlage internationaler Handelsbeziehungen mit <b>IBW301-BH Begleitheft</b> und <b>Onlineübung Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Dr. Beate Holze



## IKK40 Global Teambuilding and Diversity Management

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IKK40 beschreiben, vergleichen und steuern die Studierenden Phasen von Teamentwicklung.</p> <p>Sie kennen Methoden der Teamentwicklung und der Teamführung.</p> <p>Weiterhin beschreiben die Studierenden die Besonderheiten globaler Teams leiten potenzielle Probleme und Synergien ab sowie zeigen diese auf.</p> <p>Überdies kennen die Studierenden die Grundlagen des Diversity Managements und erläutern die Auswirkungen der verschiedenen Dimensionen sowie ordnen diese im kulturellen und situativen Kontext ein.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IKK40 schätzen die Studierenden Herausforderungen der Führung gemischter Teams ein und legen den Einfluss von Diversity auf die Teamleistung dar.</p> <p>Sie beschreiben die Instrumente des Diversity Managements und wenden diese gezielt an.</p> <p>Weiterhin beschreiben sie Besonderheiten interkultureller Teamentwicklung und arbeiten Schulungen und Trainings von interkulturellen Teams aus.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Basics of team dynamics</b></p> <p>Team development</p> <p>Team Goals and the necessity to clarify them</p> <p>Team norms and mental models</p> <p>Team motivation</p> <p><b>Team conflicts and decision-making</b></p> <p>Understanding conflicts in teams</p> <p>How to address Team conflict</p> <p>Known problems in decision making</p> <p>Enhancing Team decision-making</p> <p><b>Team diversity management</b></p> <p>Team diversity and culture: different perspectives on the same issue</p> <p>Diversity – the 'Surface-level' challenge: stereotyping, prejudice and discrimination</p> <p>Culture – the 'deep-level' challenge: when team members differ in terms of values, perspectives and habits</p> <p><b>Global teambuilding</b></p> <p>The importance of trust in teamwork</p> <p>Teambuilding: more than fostering trust</p> <p>Virtual Teams and the effect of virtualizing teamwork</p> <p>Measures to support global virtual teams</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse auf dem Niveau B2
<b>Modulbausteine</b>	<b>ABWI095-EL E-Book</b> Levi: Group Dynamics for Teams mit <b>IKK613-BH Begleitheft</b> Basics of Team dynamics



**IKK614-BH Begleitheft** Team conflicts and decision-making

**IKK615-BH Begleitheft** Team diversity management

**IKK616-BH Begleitheft** Global teambuilding

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Rossberger

---





## **IKK66 Grundlagen des interkulturellen Managements**

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IKK66 kennen die Studierenden basale Theorien der interkulturellen Wirtschaftskommunikation und erfassen interkulturelle Kommunikation als interdisziplinäres Forschungsfeld.</p> <p>Sie kennen Grundlagen von Kulturtheorie und Kulturkomparatistik und beschreiben sprach- und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen der interkulturellen Kommunikation.</p> <p>Weiterhin erläutern die Studierenden die Bedeutung interkultureller Kompetenzen im Bereich der Wirtschaft.</p> <p>Überdies legen sie Kulturuniversalien und Kulturstandards, Formen und Probleme interkultureller Begegnungen dar.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Was ist Kultur?</b> Interkulturelle Kommunikation Kulturmodelle Kulturbezogene Universalien</p> <p><b>Sprache und Kommunikation</b> Sprache und Kultur Kommunikation</p> <p><b>Interkulturelle Kommunikation in der Praxis</b> Interkulturelle Kommunikation Phasen (inter)kultureller Anpassung</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>IKM101 Studienbrief</b> Was ist Kultur? <b>IKM102 Studienbrief</b> Sprache und Kommunikation <b>IKM103 Studienbrief</b> Interkulturelle Kommunikation in der Praxis <b>Onlineübung</b> zu den Studienbriefen IKM101, IKM102 und IKM103 <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Gardenia Alonso Lomba



## **IKK68 Interkulturelle Kompetenz - Verhandlungsführung und Mediation**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
---------------------------	-----------------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul IKK68 erläutern die Studierenden die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Verhandlungsführung und können sie in ihrem historischen, kulturellen und situativen Kontext einordnen.</p> <p>Sie bestimmen spezifische Verhandlungsstile und wenden Verhandlungsstrategien auf spezifische Situationen an.</p> <p>Sie führen die Planung und Vorbereitung von Verhandlungen unter Berücksichtigung spezifischer Faktoren durch.</p> <p>Weiterhin beschreiben die Studierenden die wichtigsten Teilaspekte im Verhandlungsprozess und erkennen besondere Verhandlungssituationen sowie verhalten sich situativ adäquat.</p> <p>Überdies benennen sie Unterschiede zwischen intra- und interkulturellen Verhandlungen.</p> <p>Die Studierenden erkennen Spezifika interkultureller Verhandlungen und wenden es auf konkrete Situationen an.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IKK68 deuten die Studierenden richtig Verhandlungsphasen und Kommunikationsverhalten sowie identifizieren Makrostrukturen interkultureller Verhandlungen.</p> <p>Sie erläutern die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Mediation und können diese in ihrem historischen, kulturellen und situativen Kontext einordnen.</p> <p>Weiterhin beschreiben die Studierenden Typen und Grundprinzipien von Mediation, bereiten Mediationen situationsspezifisch vor und beschreiben die wichtigsten Teilaspekte im Mediationsprozess.</p> <p>Überdies erkennen die Studierenden Mediationssituationen und verhalten sich situativ adäquat.</p> <p>Sie benennen die Unterschiede zwischen intra- und interkultureller Mediation.</p> <p>Sie erkennen Spezifika interkultureller Mediation und wenden diese auf konkrete Situationen an.</p> <p>Darüber hinaus deuten sie richtig Verhandlungsphasen sowie Kommunikations- und Kontextverhalten sowie identifizieren Makrostrukturen interkultureller Mediation.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der Verhandlungsführung</b></p> <p>Einführung in das Themengebiet "Verhandeln"</p> <p>Grundlegende Verhandlungsstrategien</p> <p>Win-Lose-Verhandeln – Wie kann ich gewinnen?</p> <p>Win-Win-Verhandeln – Können beide Seiten gleichzeitig gewinnen?</p> <p><b>Verhandlungsführung interkulturell</b></p> <p>Die Rolle von Kultur in interkulturellen Verhandlungen</p> <p>Kulturunterschiede und Verhandlungsstile</p> <p>Herausforderungen der interkulturellen Verhandlungsführung</p> <p>Strategien für die interkulturelle Verhandlungsführung</p> <p><b>Grundlagen der Mediation</b></p>
---------------	---

---



Einführung in die Mediation und andere Verfahren zur Konfliktlösung unter Beteiligung Dritter

Mediationstechniken I: Bereitschaft zur Lösungsfindung schaffen

Mediationstechniken II: Den Einsatz fairer Aufteilungsalgorithmen vermitteln

Mediationstechniken III: Kreativität und Entwicklung

**Mediation interkulturell**

Einführung in die interkulturelle Mediation

Kultur als zentrales Element der interkulturellen Mediation

Kulturunterschiede als Entstehungsgrund zu mediierender Konflikte

Interkulturelle Kompetenz und Mediation

Herausforderungen der interkulturellen Mediation

Strategien für die interkulturelle Mediation

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Gesprächsführung und Konfliktbewältigung
<b>Modulbausteine</b>	<b>IKK605 Studienbrief</b> Grundlagen der Verhandlungsführung mit <b>Onlineübung</b> <b>IKK606 Studienbrief</b> Verhandlungsführung interkulturell mit <b>Onlineübung</b> <b>IKK607 Studienbrief</b> Grundlagen der Mediation mit <b>Onlineübung</b> <b>IKK608 Studienbrief</b> Mediation interkulturell mit <b>Onlineübung</b>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Gardenia Alonso Lomba

---

## IUF22 Investition und Finanzierung

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IUF22 können die Studierenden die Grundlagen für Investitionsentscheidungen erarbeiten und unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung auf Beispiele bei sicheren und bei unsicheren Erwartungen bezüglich künftiger Rückflüsse der Investitionen anwenden.</p> <p>Sie können Sachinvestitionsprojekte auf ihre Vorteilhaftigkeit untersuchen und beurteilen sowie die Besonderheiten von Finanzinvestitionen beschreiben.</p> <p>Im Bereich der Aufbaukenntnisse der Finanzierung können sie Quellen der Kapitalbeschaffung (z. B. Beteiligungs-, Innen-, Kreditfinanzierung) beschreiben und für einfache, konkrete Finanzierungssituationen beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können Finanzpläne aufstellen, umsetzen und kontrollieren und kennen Basel II und III.</p> <p>Zusätzlich können die Studierenden das Rating und die Auswirkungen auf Banken und kleine und mittlere Unternehmen beschreiben.</p> <p>Sie sind in der Lage, spezifisches Wissen über die internationalen Bank-, Finanz-, Kapital-, Aktien- und Terminmärkte sowie zu internationalen Rechnungslegungsstandards mit eigenen Worten widerzugeben und Inhalte zu erklären.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Investitionsprozesse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung</li> <li>Grundlagen</li> <li>Ablauf des Investitionsprozesses</li> <li>Investitionspolitik und strategische Investitionen</li> </ul> <p><b>Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick</li> <li>Statische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung</li> <li>Entscheidungen über die Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt</li> <li>Nutzwertanalyse</li> <li>Investitionsprogrammplanung</li> </ul> <p><b>Investitionen bei unsicheren Erwartungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen</li> <li>Verfahren zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Einzel- und Auswahlentscheidungen</li> <li>Sequenzielle Investitionsplanung zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Entscheidungsproblemen</li> <li>Berücksichtigung der Unsicherheit bei Programmentscheidungen: Portfolio-Selection-Theorie zur Bestimmung eines optimalen Wertpapier-Portefeuilles</li> </ul> <p><b>Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Finanzwirtschaft</li> <li>Beteiligungsfinanzierung</li> <li>Innenfinanzierung</li> </ul> <p><b>Kreditfinanzierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Kreditfinanzierung</li> </ul>



Langfristige Fremdfinanzierung  
Kurzfristige Fremdfinanzierung  
**Finanzplanung, Basel II und Basel III**  
Finanzplanung  
Basel II, Basel III und Rating

---

<b>Voraussetzungen</b>	Wirtschaftsmathematische Grundkenntnisse
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Moduleinführungsvideo</b> <b>MAT101 Studienbrief</b> Finanzmathematische Formelsammlungen und Tabellen <b>BWL601 Studienbrief</b> Investitionsprozesse mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL602 Studienbrief</b> Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL603 Studienbrief</b> Investitionen bei unsicheren Erwartungen mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL701 Studienbrief</b> Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL702 Studienbrief</b> Kreditfinanzierung mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL703 Studienbrief</b> Finanzplanung, Basel II und Basel III mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Dr. Beate Holze
----------------------	-----------------

---



## KLR23 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul KLR23 verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen hinsichtlich der Grundbegriffe der KLR und verschiedene Systeme der Ist-Kostenrechnung.</p> <p>Sie wenden beispielhaft die Ist-Kostenrechnung (Kostenarten- und Kostenstellenrechnung) an und führen die Kostenträgerrechnung durch. Die Studierenden entwickeln und erstellen Produktkalkulationen und erarbeiten monetäre Grundlagen für preis- und programmpolitische Entscheidungen.</p> <p>Überdies reflektieren sie kritisch die Kosten- und Leistungsrechnung im Zusammenhang mit dem Betriebsergebnis.</p> <p>Sie sind in der Lage, spezifisches Wissen über internationale Wirtschaftsprüfungsstandards und internationaler Rechnungslegung mit eigenen Worten widerzugeben und Inhalte zu erklären.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung</b></p> <p>Die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens</p> <p>Grundbegriffe des Rechnungswesens</p> <p>Kostentheoretische Grundlagen</p> <p>Bestandteile und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p>Überblick über die Kostenrechnungssysteme</p> <p>Grundlegende Probleme der Kosten- und Leistungsrechnung</p> <p><b>Kostenartenrechnung</b></p> <p>Die Aufgaben der Kostenartenrechnung und die Abgrenzung von der Finanzbuchhaltung</p> <p>Die Bildung der Kostenarten</p> <p>Die Ermittlung einzelner Kostenarten</p> <p><b>Kostenstellenrechnung</b></p> <p>Die Aufgaben der Kostenstellenrechnung</p> <p>Die Gliederung des Betriebes in Kostenstellen</p> <p>Kostenstellenrechnung auf Vollkostenbasis</p> <p>Die Notwendigkeit einer Kostenstellenrechnung auf Teilkostenbasis</p> <p>Innerbetriebliche Leistungsverrechnung</p> <p><b>Kostenträgerstückrechnung</b></p> <p>Die Kostenträger</p> <p>Die Aufgaben der Kalkulation</p> <p>Kalkulationsbegriffe</p> <p>Der Zusammenhang zwischen Kalkulationsverfahren und Fertigungsverfahren</p> <p>Kalkulationsverfahren in der Vollkostenrechnung</p> <p>Die Teilkostenkalkulation</p> <p><b>Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung</b></p> <p>Zusammenhang zwischen den drei Teilbereichen der Kostenrechnung und der Betriebserfolgsrechnung</p> <p>Grundlagen der kurzfristigen Betriebserfolgsrechnung</p>
---------------	---

---



Betriebserfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren  
Betriebserfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren  
Vergleich von Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren nach HGB  
Besonderheiten bei Handels- und Dienstleistungsunternehmen

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der allgemeinen BWL
------------------------	--------------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>KLR207 Studienbrief</b> Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR208 Studienbrief</b> Kostenartenrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR209 Studienbrief</b> Kostenstellenrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR210 Studienbrief</b> Kostenträgerstückrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>KLR211 Studienbrief</b> Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Peter Mühlemeyer
----------------------	----------------------------

---



## KOM60 Global communication

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls KOM60 kennen die Studierenden Grundlagen der Kommunikationswissenschaften und der Kommunikation, speziell ihre Formen, Funktionen und die Bestandteile des Kommunikationsprozesses.</p> <p>Sie erläutern die Kommunikation, insbesondere Massenkommunikation als soziales Phänomen und kennen verschiedene theoretische Ansätze und Modelle zur Kommunikation.</p> <p>Sie ordnen die Kommunikationswissenschaft als interdisziplinäre Sozialwissenschaft ein, kennen relevante theoretische Sichtweisen sowie wenden das erlernte Wissen auf konkrete Situationen und Fälle aus der Praxis an.</p> <p>Überdies benennen sie die Unterschiede zwischen internationaler, interkultureller und globaler Kommunikation.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul KOM60 definieren sie die "hardware" globaler Kommunikation und erkennen die Mediengebundenheit globaler Kommunikation.</p> <p>Sie vergleichen und klassifizieren kulturbedingte Kommunikationsstile, verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation sowie erläutern die Probleme und Chancen globaler Kommunikation.</p> <p>Die Studierenden bestimmen die englische Sprache in linguistischen, historischen, geografischen, sozialen und politischen Kontexten.</p> <p>Überdies klassifizieren sie die verschiedenen Funktionen und Varietäten der englischen Sprache und beschreiben die Entwicklung des Englischen als globales Kommunikationsmedium.</p> <p>Die Studierenden analysieren Möglichkeiten und Risiken einer monolingualen globalen Kommunikation.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Basics of communication</b></p> <p>Models and theories of communication</p> <p>The term communication and its contents</p> <p>Communication as a sign process: models from the natural sciences</p> <p>Psychologically-based communication theories</p> <p>Communication in social contexts</p> <p>Mass communication</p> <p>Hypotheses and models on the impact of mass communication</p> <p><b>Fundamentals of corporate communication</b></p> <p>The significance of corporate communication</p> <p>What corporate communications comprise</p> <p>Internal corporate communication</p> <p>External corporate communication</p> <p>Integrated corporate communication</p> <p>Management processes in corporate communication</p> <p><b>Global communication</b></p> <p>Fundamentals</p> <p>Implementations</p> <p>Implications</p> <p><b>Study Guide</b></p> <p>Historical, social and political context</p>
---------------	--

---





Debates about English today  
English in the Anglophone world  
The post-colonial Englishes  
Pidgen and creole languages  
English as an international lingua franca  
Englishes in East Asia and Europe  
The future of English in the global context

---

<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse C1
------------------------	-----------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>KOM601 Studienbrief</b> Basics of communication mit <b>Onlineübung</b> <b>KOM602 Studienbrief</b> Fundamentals of corporate communication mit <b>Onlineübung</b> <b>KOM603 Studienbrief</b> Global communication mit <b>Onlineübung</b> <b>AB30-630 Fachbuch</b> Jenkins: Global Englishes: A Resource Book for Students mit <b>KOM604-BH Begleitheft</b> Study Guide 1 Onlineseminar
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (auf Englisch; 2 Stunden)
--------------------------	-----------------------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Englisch
----------------	----------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Gardenia Alonso Lomba
----------------------	---------------------------------

---



## LPM40 Produktions- und Materialmanagement

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM40 können die Studierenden die grundlegenden Kenntnisse des Produktions- und Materialmanagements wie z. B. Handlungsfelder eines erfolgreichen Produktions- und Supply-Chain-Managements beschreiben.</p> <p>Sie können ein Produktionsprogramm mengenmäßig und zeitlich planen und daraus die Bedarfe an einzelnen Materialpositionen ableiten, Verfahren der Produktionssteuerung beschreiben und ihre Eignung unter konkreten Produktionsbedingungen beurteilen sowie strategische und operative Entscheidungen im Bereich des Materialmanagements mit den gängigen Verfahren einordnen (Fachkompetenz).</p> <p>Außerdem können die Studierenden die Bedeutung, Notwendigkeit und Gestaltungsformen von internationaler Beschaffung, Produktion und Distribution beschreiben, die Rolle und Möglichkeiten eines globalen Kommunikations- und Informationsmanagements beurteilen und Informationstechnologien nutzen.</p> <p>Zusätzlich können sie die Vor- und Nachteile von Internationalisierungsformen ableiten und wichtige Schritte der Planung, Durchführung und Kontrolle dieser Internationalisierungsformen für ein Beispielunternehmen beschreiben (Fachkompetenz).</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements</b></p> <p>Grundsätzliches zum Produktions- und Materialmanagement</p> <p>Das Produkt und seine Entwicklung</p> <p>Das Material und seine Klassifizierung</p> <p>Die Produktion und ihre Typisierung</p> <p><b>Produktionsplanung und -steuerung</b></p> <p>Grundsätzliches zur Produktionsplanung und -steuerung</p> <p>IT-Systeme in der Produktionsplanung und -steuerung</p> <p>Methoden der Produktionsplanung – Push</p> <p>Methoden der Produktionsplanung – Pull</p> <p>Produktionssteuerung</p> <p><b>Materialwirtschaft und Logistik</b></p> <p>Grundsätzliches zur Materialwirtschaft und Logistik</p> <p>Einkauf und Beschaffung</p> <p>Materialdisposition</p> <p>Lagerhaltung</p> <p>Distribution und Entsorgung</p> <p><b>Internationale Aspekte von Beschaffung und Produktion</b></p> <p>Internationale Beschaffung</p> <p>Internationale Produktion</p> <p>Internationale Distribution</p> <p>Globales Kommunikations- und Informationsmanagement</p> <p>Wertkettenanalyse in internationalen Unternehmen</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
------------------------	---

---



---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Einführungsvideo</b> ins Modul <b>BWL301 Studienbrief</b> Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL302 Studienbrief</b> Produktionsplanung und -steuerung mit <b>Onlineübung</b> <b>BWL303 Studienbrief</b> Materialwirtschaft und Logistik mit <b>Onlineübung</b> <b>IBW106 Studienbrief</b> Internationale Aspekte von Beschaffung und Produktion
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Doreen Schwinger

---



## MAT25 Wirtschaftsmathematik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MAT25 wenden die Studierenden Methoden der Zins- und Zinseszinsrechnung an und beherrschen Verfahren der Renten- und Tilgungsrechnung.</p> <p>Sie vergleichen mithilfe der Investitionsrechnung die Vorteilhaftigkeit von Investitionen.</p> <p>Sie berechnen Abschreibungen nach unterschiedlichen Verfahren und führen Berechnungen von Funktionen durch.</p> <p>Die Studierenden wenden Ableitungsregeln an, übertragen Methoden der Differenzialrechnung auf wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen sowie interpretieren die Ergebnisse.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen</b></p> <p><b>Zins- und Zinseszinsrechnung</b></p> <p>Grundbegriffe der Zins- und Zinseszinsrechnung</p> <p>Jährliche nachschüssige Verzinsung</p> <p>Unterjährliche nachschüssige Verzinsung</p> <p>Vorschüssige Verzinsung</p> <p>Effektivzinsrechnung</p> <p><b>Renten- und Tilgungsrechnung</b></p> <p>Jährliche Verzinsung</p> <p>Unterjährliche Verzinsung</p> <p>Ewige Renten</p> <p>Tilgungsrechnung</p> <p><b>Investitionsrechnung und Abschreibung</b></p> <p>Finanzmathematische Methoden der Investitionsrechnung</p> <p>Abschreibungen</p> <p><b>Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen</b></p> <p>Der Begriff des Grenzwerts einer Funktion</p> <p>Grenzwerte elementarer Funktionen</p> <p>Die Rechenregeln für Grenzwerte (Grenzwertsätze) und ihre Anwendungen</p> <p>Der Begriff der Stetigkeit einer Funktion</p> <p>Typen von Unstetigkeiten</p> <p>Stetigkeit bei ökonomischen Funktionen</p> <p><b>Grundlagen und Technik der Differenzialrechnung</b></p> <p>Grundlagen der Differenzialrechnung</p> <p>Die Technik des Differenzierens</p> <p>Ökonomische Interpretation der ersten Ableitung</p> <p><b>Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Funktionen einer Veränderlichen</b></p> <p>Die Anwendung der Differenzialrechnung auf die Untersuchung von Funktionen</p> <p>Die Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Probleme</p>
---------------	---

---

**Voraussetzungen**

Mathematikkenntnisse der Sekundarstufe I

---

**Modulbausteine****MAT230 Studienbrief** Finanzmathematische Formelsammlung und Tabellen**WM108 Studienbrief** Zins- und Zinseszinsrechnung mit **Onlineübung****WM109 Studienbrief** Renten- und Tilgungsrechnung mit **Onlineübung****WM110 Studienbrief** Investitionsrechnung und Abschreibung mit **Onlineübung****WM112 Studienbrief** Grenzwerte und Stetigkeit von Funktionen mit **Onlineübung****WM201 Studienbrief** Grundlagen und Technik der Differenzialrechnung mit **Onlineübung****WM202 Studienbrief** Anwendung der Differenzialrechnung auf ökonomische Funktionen einer Veränderlichen mit **Onlineübung****Präsenztutorium** (1 Tag)

---

**Kompetenznachweis**

Klausur (2 Stunden)

---

**Lernaufwand**

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**

Deutsch

---

**Studienleiter**Prof. Dr. Rainer Berkemer

---



## MKG23 Grundlagen des Marketingmanagements

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul MKG23 erwerben die Studierenden Aufbaukenntnisse, um einfache Marketinganalysen durchzuführen.</p> <p>Sie stellen ein Marketing-Konzept für ein beispielhaft geschildertes Unternehmen auf, präsentieren es und erstellen zur Umsetzung des Konzepts begründete Vorschläge für den Einsatz geeigneter und untereinander abgestimmter marketingpolitischer Instrumente (Marketingmix).</p> <p>Sie beschreiben Marketingcontrolling, Erfolgskontrolle des Marketingmix und Marketingorganisation des Marketings.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG23 beschreiben die Studierenden typische Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Planung, Analyse, Vorbereitung und Durchführung der Marktbearbeitung.</p> <p>Sie erklären Prozesse des operativen Marketings und Vertriebs im Rahmen von ERP, Warenwirtschafts- und CRM-Systemen.</p> <p>Weiterhin übertragen sie betriebswirtschaftliche Anforderungen in konkrete Informationssysteme für Marketing, Vertrieb und Handel.</p> <p>Überdies beurteilen die Studierenden Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen in Marketing, Vertrieb und Handel für den Unternehmenserfolg.</p> <p>Sie erläutern den Ansatz des CRM im Rahmen von Multi-Channel-Strategien und erklären die operativen, kollaborativen, analytischen und strategischen Aspekte von Marketing und Vertrieb.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung</b></p> <p>Entwicklung der Märkte und des Marketing</p> <p>Kundenzufriedenheit und Kundenbindung</p> <p>Marketingforschung</p> <p>Umwelt- und Unternehmensanalyse</p> <p>Marketingkonzeption</p> <p>Formulierung der Marketingziele</p> <p>Planung von Marketingstrategien</p> <p><b>Marketinginstrumente und Marketingmix</b></p> <p>Überblick über das Instrumentarium</p> <p>Produkt- und Programmpolitik</p> <p>Preispolitik</p> <p>Distributionspolitik</p> <p>Kommunikationspolitik</p> <p>Marketingmix (Abstimmung der Marketinginstrumente)</p> <p><b>Marketingcontrolling und Marketingorganisation</b></p> <p>Marketingcontrolling</p> <p>Erfolgskontrolle des Marketingmix</p> <p>Marketingorganisation</p> <p><b>Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb</b></p> <p>Grundlagen des Marketings</p>
---------------	---

---



Entscheidungen in Marketing und Vertrieb  
Customer Relationship Management (CRM)  
Marketing und Vertrieb in ERP-Systemen  
IT-Unterstützung für das operative CRM  
Fallstudien

**Customer Relationship Management**

Customer Relationship Management (CRM)  
IT-Unterstützung für das operative CRM  
IT-Unterstützung für das analytische CRM – Data Warehouse und OLAP  
IT-Unterstützung für das analytische CRM – Data Mining  
Fallstudie: Arkadia-Sunshine AG  
Anbieter und Systeme für das CRM

---

**Voraussetzungen**

---

**Modulbausteine**

**BWL204 Studienbrief** Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung mit **Onlineübung**  
**BWL205 Studienbrief** Marketinginstrumente und Marketingmix mit **Onlineübung**  
**BWL206 Studienbrief** Marketingcontrolling und Marketingorganisation mit **Onlineübung**  
**BWL201-FS-VH Fallstudie** Pharmaunternehmen Wiltjert Med GmbH  
**ANS401 Studienbrief** Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb mit **Onlineübung**  
**ANS402 Studienbrief** Customer Relationship Management mit **Onlineübung**  
**Onlinetutorium** (1 Stunde)

---

**Kompetenznachweis**

Klausur (1 Stunde)

---

**Lernaufwand**

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**

Deutsch

---

**Studienleiter**

Prof. Dr. Marianne Blumentritt

---



## MKG44 Strategisches und internationales Marketing

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG44 beschreiben die Studierenden aktuelle Herausforderungen, Grundlagen des Marketings. Sie analysieren die Marktsegmentierung sowie Abgrenzung von Geschäftsfeldern sowie übertragen diese auf Beispiele.</p> <p>Weiterhin erklären sie Schritte und Elemente der Situationsanalyse und erkennen sowie schlagen Wettbewerbsvorteile vor.</p> <p>Überdies beherrschen sie grundlegende Strategieoptionen sowie leiten diese ab.</p> <p>Sie lösen ein konkretes strategisches Marketingproblem im Team und präsentieren die Lösung.</p> <p>Die Studierenden verstehen und wenden die prozessualen Schritte des Strategiebewertung an sowie beschreiben ganzheitliche Konzeptionsmodelle nach Meffert und Becker.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul MKG44 verstehen die Studierenden Instrumentalstrategien sowie ordnen diese der passenden Marketingstrategie zu.</p> <p>Sie kennen Besonderheiten und Methoden der internationalen Marktforschung und beschreiben den Marketingprozess (Marktbearbeitungsstrategie, Marketingmix, Organisation, Koordination, Führungskonzepte, Controlling und kulturelle Aspekte) im internationalen Kontext.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des strategischen Marketings</b></p> <p>Aktuelle Herausforderungen im Marketing</p> <p>Wichtige Grundlagen des strategischen Marketings</p> <p>Abgrenzung von Märkten und Geschäftsfeldern</p> <p>Informationen im Entwicklungsprozess</p> <p>Situationsanalyse</p> <p>Entwicklung von strategischen Wettbewerbsvorteilen</p> <p><b>Grundlegende Strategieoptionen und Konzeptionsmodelle im Marketing</b></p> <p>Wettbewerbsorientierte Strategien</p> <p>Situationsabhängige Strategiealternativen im Marketing</p> <p>Bewertung und Auswahl</p> <p>Ganzheitliche Konzeptionsmodelle in der deutschsprachigen Literatur</p> <p><b>Ausgestaltung der Marketingstrategie (Ebene der Instrumentalstrategien)</b></p> <p>Produktstrategie</p> <p>Preisstrategie</p> <p>Distributionsstrategie und Supply Chain Management</p> <p>Kommunikationsstrategie</p> <p><b>Rahmenbedingungen, Marktforschung und konstitutive Entscheidungen im internationalen Marketing</b></p> <p>Rahmenbedingungen des internationalen Marketings</p> <p>Internationale Marktforschung als Informationsgrundlage des internationalen Marketings</p>
---------------	--

---





Konstitutive Entscheidungen im internationalen Marketing

**Marketingprozess und kulturelle Aspekte im internationalen Marketing**

Standardisierung und Differenzierung als Basisstrategien im internationalen Marketing

Operative Entscheidungen im internationalen Marketing: internationaler Marketingmix

Führungstypologie und Koordination des internationalen Marketings

Personalpolitische Aspekte des internationalen Marketings

Controlling des internationalen Marketings

Strategisches Risikomanagement

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagenkenntnisse in allgemeiner BWL und im Marketingmanagement
<b>Modulbausteine</b>	<b>MKG601 Studienbrief</b> Grundlagen des strategischen Marketings mit <b>Onlineübung</b> <b>MKG602 Studienbrief</b> Informationen im Entwicklungsprozess mit <b>Onlineübung</b> <b>MKG603 Studienbrief</b> Grundlegende Strategieoptionen und Konzeptionsmodelle im Marketing mit <b>Onlineübung</b> <b>MKG604 Studienbrief</b> Ausgestaltung der Marketingstrategie (Ebene der Instrumentalstrategien) mit <b>Onlineübung</b> <b>MKG401 Studienbrief</b> Rahmenbedingungen, Marktforschung und konstitutive Entscheidungen im internationalen Marketing mit <b>Onlineübung</b> <b>MKG402 Studienbrief</b> Marketingprozess und kulturelle Aspekte im internationalen Marketing mit <b>Onlineübung</b>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Daniel Markgraf

---



## PER27 Internationale Personalführung und -entwicklung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER27 erwerben die Studierenden Basiskenntnisse und -fähigkeiten um Führungstheorien und -stile zu unterscheiden sowie die Bedeutung der Motivation von Arbeitsleistung und -zufriedenheit in Führungsprozessen beschreiben.</p> <p>Weiterhin erläutern sie Führungsfunktionen und -aufgaben. Überdies schlagen sie Strategien zur Führung von Teams und Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung in konkreten Konfliktsituationen vor.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER26 reflektieren die Studierenden eigene und fremde Gesprächsführung sowie eigene Führungsrolle und eigenes Führungsverhalten.</p> <p>Sie erläutern moderne Führungstechniken, zum Beispiel Management by Objectives und wenden diese zum Teil an.</p> <p>Weiterhin beschreiben sie Ziele, Aufgaben, Instrumente und Teilbereiche sowie Möglichkeiten und Grenzen der Personalentwicklung.</p> <p>Die Studierenden zeigen Verbindung zur Organisationsentwicklung auf.</p> <p>Die Studierenden erfassen die Bedeutung unterschiedlicher Konzepte Interkultureller Kommunikation. Die Studierenden interpretieren den theoretischen und methodischen Kontext Interkultureller Kommunikation im Bereich Personalentwicklung und -führung. Sie können das erlernte Wissen über die Konzepte der Interkulturellen Kommunikation in der Praxis anwenden und sind somit in der Lage das Verhältnis von Sprache und Kommunikation bzw. von Sprache und Kultur zu verstehen und zu analysieren.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der Personalführung</b> Personalführung als Teil der Unternehmensführung Führungsfunktionen – Stationen im Führungsprozess Führungsaufgaben Führungsstile und situatives Führungsverhalten Der autoritäre und der kooperative Führungsstil – zwei Möglichkeiten, wie Vorgesetzte Führungsfunktionen wahrnehmen können Führungsmodelle Theorien über die Führung</p> <p><b>Motivation und Arbeitszufriedenheit</b> Motivation, Mitarbeiterhandeln und die Möglichkeiten und Grenzen der zielorientierten Verhaltensbeeinflussung bei Mitarbeitern Arbeitszufriedenheit und Arbeitsleistung – die Kriterien erfolgreicher Führung Führungstechniken – Gestaltungsregeln für Führungsaufgaben Führungsgrundsätze</p> <p><b>Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung</b></p>
---------------	--

---



Führung von Teams  
Konfliktbewältigung im Team  
Konfliktbewältigung bei ausgewählten Führungsproblemen  
Personalführung – Folgerungen und Ausblick

### **Gesprächsführung**

Führen durch Gespräche  
Voraussetzungen für konstruktive Gespräche  
Arten von Mitarbeitergesprächen  
Das Gruppen- oder Teamgespräch

### **Personalentwicklung**

Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis  
Personalentwicklungsprozess  
Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder  
Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen  
Organisationsentwicklung

### **Interkulturelle Kommunikation**

Kommunikation  
Sprache und Kommunikation  
Sprache und Kultur

---

<b>Voraussetzungen</b>	—
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>FGI101 Studienbrief</b> Grundlagen der Personalführung mit <b>Onlineübung</b> <b>FGI102 Studienbrief</b> Motivation und Arbeitszufriedenheit mit <b>Onlineübung</b> <b>FGI103 Studienbrief</b> Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung mit <b>Onlineübung</b> <b>FGI104 Studienbrief</b> Gesprächsführung mit <b>Onlineübung</b> <b>PER203 Studienbrief</b> Personalentwicklung mit <b>Onlineübung</b> <b>IKM103 Studienbrief</b> Interkulturelle Kommunikation in der Praxis mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen
----------------------	---------------------------

---



## PER40 Personalmanagement

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER40 wenden die Studierenden Inhalte, Anforderungen, Methoden und Ziele der Personalplanung und -beschaffung an.</p> <p>Sie beschreiben die Vorgehensweise bei der Einstellung und Einführung neuer Mitarbeiter sowie die Rahmenbedingungen der Personalfreisetzung.</p> <p>Überdies führen sie Personalgespräche durch. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER40 können die Studierenden Internationalisierungsstrategien im Personalbereich beschreiben.</p> <p>Weiterhin erläutern sie die besonderen Herausforderungen des internationalen Personalmanagements und des interkulturellen Managements.</p> <p>Sie beschreiben Instrumente und Methoden des internationalen Personalmanagements.</p> <p>Überdies machen die Studierenden begründete Vorschläge zur geeigneten Vorbereitung und Betreuung eines beispielhaften Auslandseinsatzes eines Mitarbeiters.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Personalplanung und Personalbeschaffung</b></p> <p>Grundlagen der Personalplanung</p> <p>Personalbedarfsplanung</p> <p>Personalansprache und -suche</p> <p>Personalauswahl</p> <p>Arbeitsvertrag</p> <p><b>Personaleinsatz</b></p> <p>Leistungsprozess als Grundlage des Personaleinsatzes</p> <p>Die Aufnahme einer neuen Tätigkeit</p> <p>Flexibilisierung der Arbeitsinhalte</p> <p>Dimensionen der Arbeitsgestaltung</p> <p>Personalfreisetzung</p> <p><b>Personalentwicklung</b></p> <p>Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis</p> <p>Personalentwicklungsprozess</p> <p>Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder</p> <p>Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen</p> <p>Organisationsentwicklung</p> <p><b>Einführung in das Personalmanagement in internationalen Unternehmen</b></p> <p>Einordnung und Grundbegriffe</p> <p>Internationale Rahmenbedingungen für das Personalwesen</p> <p>Praktische Gestaltung des Auslandseinsatzes</p> <p>Ausgewählte Einzelfragen des internationalen Personalmanagements</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---



**Modulbausteine**

**PER201 Studienbrief** Personalplanung und Personalbeschaffung mit **Onlineübung**

**PER202 Studienbrief** Personaleinsatz mit **Onlineübung**

**PER203 Studienbrief** Personalentwicklung mit **Onlineübung**

**PER501 Studienbrief** Einführung in das Personalmanagement in internationalen Unternehmen mit **Onlineübung**

---

**Kompetenznachweis**

Assignment

---

**Lernaufwand**

125 Stunden, 5 Leistungspunkte

---

**Sprache**

Deutsch

---

**Studienleiter**

Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

---



## PER71 Personalmanagement (Vertiefung)

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER71 erläutern die Studierenden Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung der Entgelte und der Sozialleistungen sowie Aufgaben und Instrumente des Personalcontrollings sowie ordnen diese situationsgerecht ein.</p> <p>Sie schlagen geeignete Controllingtechniken und -methoden vor.</p> <p>Sie charakterisieren strategisches Personalmanagement und grenzen es vom operativen Personalmanagement ab.</p> <p>Weiterhin kennen und beschreiben sie strategische Besonderheiten der Teilfunktionen des Personalmanagements.</p> <p>Überdies arbeiten die Studierenden strategische Herausforderungen für das Personalmanagement aufgrund aktueller Entwicklungen heraus.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER71 beschreiben sie Internationalisierungsstrategien im Personalbereich und erläutern die besonderen Herausforderungen des internationalen Personalmanagements und des interkulturellen Managements.</p> <p>Sie beschreiben Instrumente und Methoden des internationalen Personalmanagements und machen Vorschläge zur geeigneten Vorbereitung und Betreuung eines beispielhaften Auslandseinsatzes eines Mitarbeiters.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Entgeltsysteme und Sozialleistungen</b></p> <p>Wesen und Bedeutung betrieblicher Anreizsysteme</p> <p>Das Arbeitsentgelt</p> <p>Materielle Mitarbeiterbeteiligungen</p> <p>Motivationsförderung durch Arbeitsorganisation</p> <p>Flexibilisierung betrieblicher Sozialleistungen und Mitarbeiterbeteiligungen mithilfe von Cafeteria-Konzepten</p> <p><b>Grundlagen des Personalcontrollings</b></p> <p>Bedeutung des Personalcontrollings im Personalmanagement - ein Überblick</p> <p>Rahmenbedingungen eines effizienten Personalcontrollings</p> <p>Wertschöpfungsorientierte Personalarbeit und -controlling</p> <p>Instrumente des Personalcontrollings</p> <p>Personalentwicklungscontrolling</p> <p><b>Strategisches Personalmanagement</b></p> <p>Charakteristika des Personalmanagements</p> <p>Strategische Aspekte der Teilfunktionen des Personalmanagements</p> <p>Strategische Herausforderungen eines internationalen Personalmanagements</p> <p>Demografischer Wandel als strategische Herausforderung für das PM</p> <p>Gesundheitsmanagement als strategische Herausforderung des PM</p> <p><b>Einführung in das Personalmanagement in internationalen Unternehmen</b></p> <p>Einordnung und Grundbegriffe</p> <p>Internationale Rahmenbedingungen für das Personalwesen</p> <p>Praktische Gestaltung des Auslandseinsatzes</p>
---------------	--

---



Ausgewählte Einzelfragen des internationalen Personalmanagements

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>PER204 Studienbrief</b> Entgeltsysteme und Sozialleistungen mit <b>Onlineübung</b> <b>PER402 Studienbrief</b> Grundlagen des Personalcontrollings mit <b>Onlineübung</b> <b>PER607 Studienbrief</b> Strategisches Personalmanagement mit <b>Onlineübung</b> <b>PER501 Studienbrief</b> Einführung in das Personalmanagement in internationalen Unternehmen mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen
----------------------	---------------------------

---



## PER74 Coaching

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER74 kennen die Studierenden Grundlagen und Bedeutung von Coaching als Instrument der Personalentwicklung.</p> <p>Sie verstehen den Coachingprozess und leiten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Coaching ab.</p> <p>Weiterhin kennen sie Anforderungskriterien bei der Auswahl von (externen) Coaches und verstehen grundlegende Methoden, Techniken und Interventionsverfahren von Coaches im Coachingprozess.</p> <p>Überdies schätzen sie typische Probleme und Herausforderungen im Coachingprozess.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER74 verstehen die Studierenden die Rolle der Führungskraft als Coach und bewerten die Bedeutung im Führungsalltag.</p> <p>Sie ordnen Coaching als Führungsinstrumente ein.</p> <p>Weiterhin kennen sie unterschiedliche Coachinganlässe und verstehen die besondere Bedeutung von Coaching in Veränderungs- und Changemanagementprozessen im Unternehmen.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des Coachings</b></p> <p>Grundlagen des Coachings</p> <p>Varianten des Coachings</p> <p>Analyse und Voraussetzungen für Coachingprozesse</p> <p>Coachingprozess</p> <p><b>Professionelle Methoden und Kompetenzen im Coaching</b></p> <p>Anforderungen an einen Coach</p> <p>Methoden und Techniken im Coaching</p> <p>Diagnoseverfahren im Rahmen von Coachingprozessen</p> <p>Interventionsverfahren im Coaching</p> <p>Probleme und Hindernisse von Coaching</p> <p><b>Coaching als Führungsinstrument</b></p> <p>Die Führungskraft als Coach</p> <p>Coaching als Führungsinstrument</p> <p>Der Teamleiter als Coach</p> <p><b>Coachinganlässe</b></p> <p>Strukturelle Coachinganlässe</p> <p>Kollektive Coachinganlässe</p> <p>Persönliche Coachinganlässe</p> <p>Lernen in Veränderungsprozessen</p> <p>Coaching von Veränderungsprozessen</p> <p>Fallstudie – Coaching eines persönlichen Konflikts</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---





---

<b>Modulbausteine</b>	<b>FGI601 Studienbrief</b> Grundlagen des Coachings mit <b>Onlineübung</b> <b>FGI602 Studienbrief</b> Professionelle Kompetenzen und Methoden im Coaching mit <b>Onlineübung</b> <b>FGI603 Studienbrief</b> Coaching als Führungsinstrument mit <b>Einsendeaufgabe</b> <b>FGI604 Studienbrief</b> Coachinganlässe mit <b>Einsendeaufgabe</b>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Wolfgang Bohlen

---



## PEW40 Technologie- und Innovationsmanagement

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PEW40 kennen und verstehen die Studierenden Zusammenhänge zur Bedeutung von Innovationen in der Industrie.</p> <p>Sie kennen und wenden Möglichkeiten der Unterstützung von Innovationen &amp; Technologieentwicklung durch Strategien und Managementmethoden an.</p> <p>Sie begreifen die Notwendigkeit der Innovation als Führungsaufgabe und zeigen Aspekte des Innovationsmanagements für eine bestimmte Unternehmung auf.</p> <p>Weiterhin kennen die Studierenden Methoden und Instrumente für die Lösung von Innovationsaufgaben sowie setzen diese gezielt ein.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen Technologie- und Innovationsmanagement</b></p> <p>Innovation und Innovationsarten</p> <p>Das Management von Innovationen</p> <p><b>Innovationsmanagement</b></p> <p>Einführung und Begriffsabgrenzungen</p> <p>Technologie und Gesellschaft</p> <p>Konzepte und Strategien des Technologiemanagements</p> <p><b>Technologiemanagement</b></p> <p>Einführung und Bezugsrahmen</p> <p>Technologiefrühaufklärung</p> <p>Weitere Prozesse im Technologiemanagement</p> <p>Technologiemanagement und Innovationsmanagement</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>TIM101 Studienbrief</b> Grundlagen Technologie- und Innovationsmanagement mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>TIM102 Studienbrief</b> Innovationsmanagement mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>TIM103 Studienbrief</b> Technologiemanagement mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Jörg Schmütz



## SQF20 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF20 erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse um die eigene Persönlichkeit und den eigenen Arbeitsstil einzuschätzen und Ansätze zu deren Verbesserung zu finden.</p> <p>Sie beschreiben Arbeits- und Kreativitätstechniken, wenden einfache Techniken und moderne Methoden des Zeitmanagements an.</p> <p>Weiterhin planen die Studierenden Präsentationen didaktisch-methodisch, bereiten diese organisatorisch vor, führen sie selbst durch und können sie nachbereiten.</p> <p>Überdies können die Studierenden Präsentationen beurteilen und Verbesserungsansätze für Rhetorik und Körpersprache erkennen (Methoden-, Medien-, persönliche, kommunikative, soziale Kompetenz).</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SQF20 erfüllen die Studierenden Anforderungen an wissenschaftliche Einsendeaufgaben, erläutern Weiterhin beschreiben und unterscheiden sie Möglichkeiten der wissenschaftlichen Recherche und zitieren korrekt (Methodenkompetenz).</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Selbstmanagement</b> Die Vielfalt des Lebens Lebenshaltungen Ziele Entscheidungs- und Handlungskompetenz</p> <p><b>Ziel- und Zeitmanagement</b> Zeit braucht Ziele Methoden des Ziel- und Zeitmanagements Instrumente des Ziel- und Zeitmanagements</p> <p><b>Kreative Kompetenz</b> Was ist kreative Kompetenz? Einflüsse auf die Kreativität Techniken der Kreativität Vom Lesen zum Schreiben</p> <p><b>Zielsicher präsentieren</b> Ist Präsentieren schwierig? Wege zu einer guten Präsentation Medieneinsatz</p> <p><b>Wissenschaftliches Arbeiten</b> Wissenschaftliche Vorarbeit Wissenschaftliche Hauptarbeit Wissenschaftliche Nacharbeit</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	SQF20_23VE-EL Moduleinführungsvideo



**Orientierungswerkstatt** (2 Tage Präsenzseminar + 2 Stunden Onlineseminar)

**SQF232 Studienbrief** Selbstmanagement mit

**SQF232-WBT Web Based Training** Selbstmanagement

**SQF233 Studienbrief** Ziel- und Zeitmanagement mit

**SQF233-WBT Web Based Training** Ziel- und Zeitmanagement

**SQF234 Studienbrief** Kreative Kompetenz

**SQF235 Studienbrief** Zielsicher präsentieren

**SQL301 Studienbrief** Wissenschaftliches Arbeiten mit **Onlineübung**

**SQLD302-VH Download** Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Marianne Blumentritt

---



## SQF67 Projektmanagement internationaler Projekte

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF67 entwickeln die Studierenden die Fähigkeit zur Beschreibung der Bedeutung der internationalen Unternehmensführung im Kontext der Globalisierung und Übersicht über die zentralen Entscheidungsprobleme.</p> <p>Sie erlangen Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung der Instrumente des internationalen Projektmanagements von der Projektplanung bis zur Projektdurchführung und Projektkontrolle.</p> <p>Weiterhin können sie Projektteams führen und die Projektarbeit effektiv gestalten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wertsysteme, des Einflusses sozialer Beziehungen und rechtlich-politischer Normen.</p> <p>Überdies erkennen sie Risikofaktoren und behandeln diese in einem Risikomanagement im Sinne des Projekterfolgs.</p> <p>Die Studierenden kennen das Qualitätsmanagement in Projekten und benennen die Erfolgsfaktoren des internationalen Projektmanagements.</p> <p>Sie sind sich der Bedeutung des Projektmarketings, des Informations- und Kommunikationsprozesses bei internationalen Projekten bewusst.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Internationale Unternehmensführung – Kontext und Grundlagen</b></p> <p>Internationalisierung der Wirtschaft als handlungsrelevanter Kontext der Unternehmensführung</p> <p>Unternehmen und Unternehmensführung im Globalisierungskontext</p> <p>Theorien zur internationalen Unternehmenstätigkeit</p> <p>Internationale Unternehmensführung – Internationales Management</p> <p>Internationalisierung als strategisches Entscheidungsproblem</p> <p><b>Der Ablauf internationaler Projekte</b></p> <p>Projektstart</p> <p>Zielpräzisierung im internationalen Projektmanagement</p> <p>Projektplanung</p> <p>Projektdurchführung</p> <p>Projektinformationsmanagement in internationalen Projekten</p> <p>Projektmarketing</p> <p>Projektkontrolle</p> <p>Ziele und Vorgehensweisen des Projektabschlusses</p> <p>Internationale Werbepolitik für Innovationen unter Berücksichtigung kulturell bedingter Wertvorstellungen</p> <p>Unternehmensethische Probleme des internationalen Projektmanagements</p> <p><b>Das Management internationaler Projekte</b></p> <p>Internationales Projektmanagement als Funktion und Institution</p> <p>Gruppenarbeit im Projektteam</p> <p>Relevanz der Umweltberücksichtigung bei internationalen Projekten</p> <p><b>Erfolgsfaktoren des internationalen Projektmanagements</b></p> <p>Aus welchen Gründen Projekte misslingen können und mithilfe welcher Erfolgsfaktoren sie erfolgreich werden</p> <p>Hilfsmittel, Techniken, Methoden des internationalen Projektmanagements</p> <p>Unterstützung durch das Top-Management</p>
---------------	---

---



Die Auswahl des Projektleiters und der Projektteammitglieder  
Personalführung in internationalen Projekten  
Kommunikation und Information im Rahmen internationaler Projekte

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlegende Kenntnisse des allgemeinen Projektmanagements
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU301 Studienbrief</b> Internationale Unternehmensführung – Kontext und Grundlagen <b>PEW819 Studienbrief</b> Der Ablauf internationaler Projekte mit <b>Onlineübung</b> <b>PEW820 Studienbrief</b> Das Management internationaler Projekte mit <b>Onlineübung</b> <b>PEW821 Studienbrief</b> Erfolgsfaktoren des internationalen Projektmanagements mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Ulrich Kreutle
----------------------	--------------------------

---



## SQF68 Projektmanagement für technische Projekte

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls SQF68 erwerben die Studierenden Kenntnis der Funktion von Projektzielen und Definition von präzisen technischen Anforderungen.</p> <p>Sie bekommen eine Übersicht über die Anforderungen an die Durchführbarkeit eines technischen Projekts und können ein konkretes technisches Lösungskonzept, ein Entwicklungs- sowie ein Verifikationskonzept erarbeiten.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Projektmanagement für technische Projekte</b></p> <p>Analysieren und Formulieren von Projektzielen</p> <p>Analysieren der Durchführbarkeit</p> <p>Entwickeln eines technischen Lösungskonzepts</p> <p>Erstellen eines Entwicklungskonzepts</p> <p>Erstellen eines Verifikationskonzepts</p> <p>Planen des gesamten Projekts</p> <p>Managen der Realisierung</p> <p>Abschließen des Projekts</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlegende Kenntnisse der Phasen und Instrumente des allgemeinen Projektmanagements
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>ABTE175-EL Fachbuch</b> Felkai; Beiderwieden: Projektmanagement für technische Projekte – Ein Leitfaden für Studium und Beruf mit</p> <p><b>SQF681-BH Begleitheft</b></p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Ulrich Kreutle



## SQF69 Projektmanagement in der Praxis

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Systemische Fertigkeiten
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF69 bearbeiten die Studierenden konkrete Herausforderungen für das Projektmanagement anhand von Beispielunternehmen und erlangen Kenntnis über die bekanntesten Kommunikationsmodelle.</p> <p>Sie führen eine zielgerichtete Kommunikation und führen Projektteams in agilen Organisationen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Fallstudie Dienstleistungsmanagement: Projektmanagement in der Telekommunikationsbranche</b></p> <p><b>Fallstudie Softwareprojekt</b></p> <p>Erfolgs- und Risikofaktoren in Software-Projekten Projektmanagement und Projektcontrolling Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen (Business Case)</p> <p><b>Modelle und Theorien der Kommunikation</b></p> <p>Naturwissenschaftliche Modelle der Kommunikation und die Kommunikation als Zeichenprozess Kommunikationspsychologische Ansätze Sozialwissenschaftliche Perspektive der Kommunikation Thesen und Modelle zur Wirkung von Massenkommunikation</p> <p><b>Mit Scrum zum gewünschten System</b></p> <p>Verständlichkeit und geteilte Abstraktion Historische Entwicklung der Vorgehensmodelle Das agile Rahmenwerk Scrum Die Change-Management Methode Kanban Agile Entwicklung im Sinne des Systems</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnis der Phasen und Instrumente des Projektmanagements
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>DLW42 Studienbrief</b> Fallstudie Dienstleistungsmanagement: Projektmanagement in der Telekommunikationsbranche</p> <p><b>SWE301 Studienbrief</b> Fallstudie Software-Projekt</p> <p><b>KOM102 Studienbrief</b> Kommunikationsmodelle</p> <p><b>ABWI031-EL Fachbuch</b> Goll; Hommel: Mit Scrum zum gewünschten System</p> <p><b>SQF405-BH Begleitheft</b> zum Fachbuch mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch





**Studienleiter**

Prof. Dr. Ulrich Kreutle

---



## STA23 Statistik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul STA23 können die Studierenden Aufgaben der Statistik erläutern und beherrschen Grundbegriffe der beschreibenden Statistik.</p> <p>Sie sind in der Lage, Grundfunktionen von MS Excel anzuwenden, statistische Daten zu gruppieren, zu klassifizieren sowie tabellarisch und grafisch angemessen darzustellen.</p> <p>Des Weiteren erkennen sie unzweckmäßige und manipulative Darstellungen von Zahlen.</p> <p>Die Studierenden beherrschen einfache statistische Methoden und können diese auf wirtschaftliche Problemstellungen anwenden.</p> <p>Sie können Mittelwerte und Streuungsmaße sowie Verhältniszahlen berechnen und interpretieren, Zeitreihenanalysen durchführen und Regressions- und Korrelationsanalyse anwenden.</p> <p>Sie beherrschen Verfahren der Wahrscheinlichkeitsrechnung, verstehen Grundzüge der schließenden Statistik jeweils auch unter Verwendung von MS Excel (Fach- und Methodenkompetenz).</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Einführung in die Statistik und in Excel</b></p> <p>Grundbegriffe in der Statistik</p> <p>Vorgehen bei einer statistischen Untersuchung</p> <p>Einführung in die Tabellenkalkulation mit Excel</p> <p><b>Von der Urliste zum Diagramm</b></p> <p>Darstellen qualitativer Merkmale</p> <p>Darstellen quantitativer Merkmale</p> <p>Darstellen von Zeitreihen</p> <p>Darstellen zweidimensionaler Verteilungen</p> <p>Probleme und Manipulationsmöglichkeiten</p> <p><b>Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung</b></p> <p>Lagemaße</p> <p>Streuungsmaße</p> <p>Konzentrationsmessung</p> <p><b>Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalyse</b></p> <p>Verhältniszahlen</p> <p>Zeitreihen</p> <p>Bestandsanalyse</p> <p><b>Regressions- und Korrelationsanalyse</b></p> <p>Mehrdimensionale Häufigkeitsverteilung</p> <p>Regressionsanalyse</p> <p>Korrelationsanalyse</p> <p><b>Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik</b></p> <p>Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung</p> <p>Zufallsvariablen</p> <p>Stichproben</p> <p>Statistisches Schätzen</p> <p>Statistisches Testen</p> <p><b>Formelsammlung Statistik</b></p>
---------------	--

---



Symbole  
Formelübersicht  
Standardnormalverteilung  
z-Werte (Quantile) für Konfidenzintervall und Test  
t- Verteilung (Quantile)

---

<b>Voraussetzungen</b>	Statistische und mathematische Grundkenntnisse und Excel-Anwenderkenntnisse
------------------------	---

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>STA101 Studienbrief</b> Einführung in die Statistik und Excel mit <b>Onlineübung</b> <b>STA102 Studienbrief</b> Von der Urliste zum Diagramm mit <b>Onlineübung</b> <b>STA201 Studienbrief</b> Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung mit <b>Onlineübung</b> und <b>Einsendeaufgaben</b> <b>STA202 Studienbrief</b> Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalysen mit <b>Onlineübung</b> und <b>Einsendeaufgaben</b> <b>STA203 Studienbrief</b> Regressions- und Korrelationsanalyse mit <b>Onlineübung</b> und <b>Einsendeaufgaben</b> <b>STA204 Studienbrief</b> Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik mit <b>Onlineübung</b> und <b>Einsendeaufgaben</b> <b>STA205 Studienbrief</b> Formelsammlung Statistik
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Frantisek Jelenciak
----------------------	-------------------------------

---



## UFM60 Strategische Unternehmensführung

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls UFM60 kennen die Studierenden Grundlagen der betrieblichen Unternehmensführung. Sie schätzen die Bedeutung von Zielen und Zielsystemen für Unternehmen ein.</p> <p>Weiterhin leiten sie die Relevanz der Unternehmensführung im betrieblichen Alltag ab und ordnen die unterschiedlichen Umfeldbedingungen und deren Bedeutung ein.</p> <p>Überdies verstehen sie das Unternehmen als System und generieren die Auswirkungen der unterschiedlichen Umfeldbedingungen.</p> <p>Die Studierenden verstehen und reflektieren die Bedeutung und Instrumente der strategischen Unternehmensführung sowie das Ableiten von praktischen Anwendungen der Instrumente.</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM60 ordnen die Studierenden unterschiedliche Herausforderungen der strategischen Unternehmensführung ein.</p> <p>Sie leiten die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Rahmen der strategischen Unternehmensführung ab.</p> <p>Weiterhin verstehen sie die Notwendigkeiten für Veränderungsprozesse in Unternehmen, und leiten die Bedeutung der Mitarbeiter in Change-Management Prozessen ab.</p> <p>Überdies schätzen sie die Relevanz von Einstellungen und Fähigkeiten von Mitarbeitern in Veränderungsprozessen ab und leiten die Relevanz von nachhaltigen HR Maßnahmen ab.</p> <p>Sie erkennen den Zusammenhang von Sinnhaftigkeit und Motivation in Veränderungsprozessen und reflektieren personalwirtschaftliche Handlungsoptionen sowie initiieren betriebliche HR-Aktivitäten.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der Unternehmensführung</b></p> <p>Unternehmensbegriff und Umfeld</p> <p>Zweck und Ziele der Unternehmung</p> <p>Unternehmen als System</p> <p><b>Strategische Unternehmensführung</b></p> <p>Grundlagen der strategischen Unternehmensführung</p> <p>Instrumente der strategischen Unternehmensführung</p> <p>Reflexion klassischer Instrumente der strategischen Unternehmensführung</p> <p><b>Strategische und werthaltige Unternehmensführung</b></p> <p>Ressourcen- und fähigkeitsbasierte Unternehmensführung</p> <p>Sinnvermittlung und Nachhaltigkeit</p> <p>Bedeutung von Einstellungen, Fähigkeiten und Motivation von Mitarbeitern in Veränderungsprozessen</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---



**Modulbausteine**

**ABWI080-EL Fachbuch** Poesch, H. (2010): Strategische Unternehmensführung zwischen Shareholder-Value und Stakeholder-Value (eBook)

**UFU626-BH Begleitheft** zum Fachbuch

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Rossberger
----------------------	-----------------------------

---



## UFU43 Phasenorientiertes Management und Organisation

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU43 können die Studierenden grundlegende Elemente der Unternehmensführung erläutern.</p> <p>Sie sind in der Lage betriebliche Zielsysteme in ihre Elemente zu zerlegen, zu analysieren, zu bewerten und bei der Formulierung von Zielen mitzuwirken.</p> <p>Weiterhin können sie Planungssysteme einordnen, analysieren, bewerten und unterstützen.</p> <p>Die Studierenden erkennen, analysieren, bewerten und gestalten verschiedene Arten von Kontrollhandlungen und können unterschiedliche Entscheidungssituationen und dazu passende Entscheidungstechniken beschreiben.</p> <p>Weiterhin sind sie in der Lage für exemplarische einfache betriebliche Entscheidungssituationen geeignete Techniken auszuwählen und anzuwenden.</p> <p>Sie können grundlegende Begriffe der Aufbau- und Prozessorganisation sowie des Change Management definieren und Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse anwenden.</p> <p>Zudem sind sie fähig, Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation zu entwickeln und bei der Analyse und (prozessorientierten) Umgestaltung von Organisationen mitzuarbeiten.</p> <p>Die Studierenden erkennen Ursachen, Widerstände und Ansätze des Change Management und erörtern diese.</p> <p>Sie können Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht beschreiben.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis und erkennen die Bedeutung von Internationalisierung und Globalisierung, internationalen Unternehmen sowie internationaler und interkultureller Zusammenarbeit und sind in der Lage dies anzuwenden. Die Studierenden interpretieren den theoretischen und methodischen Managementkontext von Unternehmen, die in einem internationalen und interkulturellen Feld agieren.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle</b></p> <p>Unternehmensziele</p> <p>Planung</p> <p>Kontrolle</p> <p>Ziele, Planung und Kontrolle in der modernen Unternehmensführung</p> <p><b>Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre</b></p> <p>Zum Gegenstand der Entscheidungslehre</p> <p>Beschreibung von Entscheidungsproblemen</p> <p>Entscheidungen bei Sicherheit</p> <p>Entscheidungen bei Unsicherheit</p> <p>Der Entscheidungsprozess</p> <p>Unterstützung der Anregungs- und Suchphase</p> <p>Unterstützung der Entscheidungsfindungsphase</p> <p>Unterstützung der Durchsetzungs- und Kontrollphase</p> <p>Netzplantechniken, Frühaufklärungssysteme, Projektsteuerungssoftware</p>
---------------	---

---



## **Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation**

Grundlagen der Organisationslehre

Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur)

## **Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken**

Die Prozessorganisation

Change Management – Gestaltung des organisatorischen Wandels

Techniken der organisatorischen Gestaltung

## **Praktische Übungen**

Fallstudie ANAMINO zur Aufbauorganisation

Fallstudie Sportseyes zur Prozessorganisation und zum Change Management

Rechercheübungen

---

<b>Voraussetzungen</b>	BWL-Grundlagen
------------------------	----------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU210 Studienbrief</b> Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle mit <b>Onlineübungen</b> <b>UFU601 Studienbrief</b> Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre mit <b>Onlineübungen</b> <b>UFU501 Studienbrief</b> Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation mit <b>Onlineübungen</b> <b>UFU502 Studienbrief</b> Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken mit <b>Onlineübungen</b> <b>UFU503 Studienbrief</b> Praktische Übungen <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
--------------------------	---------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Markus Grottko
----------------------	--------------------------

---



## UFU51    **Strategisches Management im internationalen Kontext**

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Diskurs des Begriffs Unternehmensführung differenziert erklären; das St. Galler Managementkonzept (ganzheitliche Perspektivenbetrachtung, vernetzte (Sub-)Systeme) interpretieren; Stufen des Prozessmodells des strategischen Managements ableiten; Wirkungsspektrum sowie entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte des strategischen Denkens einordnen und übertragen; strategische Analyse durchführen und strategische Lösungsvorschläge ausarbeiten;</p> <p>In-depth knowledge of business management: description of the fundamentals of international business organisations; development of a strategy for a non-complex internationalisation project; description of characteristics of organisation management und human resources management in international business organisations and the fundamentals of intercultural management.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung</b> Unternehmensführung – "Shortcut" zum Funktionsspektrum und Problemkontext Normatives Management: Handlungsmaßstab und Gestaltungsaufgaben Unternehmenspolitik: Aktivitätselement normativer Unternehmensführung Unternehmensverfassung: Strukturelement normativer Unternehmensführung Unternehmenskultur – Verhaltenselement der normativen Unternehmensführung</p> <p><b>Strategische Unternehmensführung</b> Strategische Unternehmensführung Strategie und strategische Programme – ausgewählte Zugänge Entscheidungstheoretische und -praktische Aspekte strategischen Denkens Zwischenfazit zum strategischen Management Operative Unternehmensführung – Merkmale, Wirkungszusammenhänge und Gestaltungserfordernisse</p> <p><b>Strategieentwicklung und Strategieimplementierung</b> Prozessmodell des strategischen Managements "SWOT" zum Ersten: Merkmale und "innere Logik" "SWOT" zum Zweiten: Konsolidierungsperspektiven Strategieformulierung Strategiebewertung und -(aus)wahl Strategieimplementierung Strategische Kontrolle Epilog zum St. Galler Managementmodell</p> <p><b>International Management</b> Internationalization of the economy in the context of business Companies and corporate management in the context of globalization Theories of international organization activity</p>
---------------	--

---





International corporate management  
Internationalization as a strategic decision-making issue  
**Organisation, Leadership and Human Resources Management in International Companies**  
Internationalization strategies as multi-dimensional planning issues  
"Going international": Strategic dimensions in detail  
"Being international": Strategic dimensions in detail  
Organisation of internationally-active business organizations  
Personnel management in internationally-active business organizations

---

<b>Voraussetzungen</b>	Englischkenntnisse auf dem Niveau B2; Grundlagen der Unternehmensführung
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>UFU201 Studienbrief</b> Grundlegendes zum Problem der Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU202 Studienbrief</b> Strategische Unternehmensführung mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU203 Studienbrief</b> Der Prozess des strategischen Managements mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU701 Studienbrief</b> Principles and Internationalisation of Companies mit <b>Onlineübung</b> <b>UFU702 Studienbrief</b> Organisation, Leadership and Human Resources Management in International Companies mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (auf Deutsch und Englisch; 1 Stunde)
--------------------------	--

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Robert Rossberger
----------------------	-----------------------------

---



## UFU76 Grundlagen und Rahmenbedingungen des Gründungsmanagements

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU76 kennen die Studierenden die grundlegenden Bestandteile des Businessplanes sowie die Schritte und Arten der Gründung und können sie beschreiben.</p> <p>Sie können Entscheidungen im Zusammenhang mit der Gründung darstellen und verteidigen.</p> <p>Zudem erkennen sie weiterführende Erfolgsfaktoren für die Gründung und beziehen diese in Entscheidungen ein.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen des Gründungsmanagements</b> Businessplan Gründung</p> <p><b>Rahmenbedingungen des Gründungsmanagements</b> Allgemeine und branchenbezogene Rahmenbedingungen Finanzierung, Förderung und Fördermittel Wahl der Rechtsform</p> <p><b>Weiterführende Erfolgsfaktoren des Gründungsmanagements</b> Markt- und Wettbewerbsanalyse Angebotsoptimierung Unternehmensfestigung</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Investition
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>Studienbrief UFU623 Grundlagen des Gründungsmanagements mit Onlineübung</b></p> <p><b>Studienbrief UFU624 Rahmenbedingungen des Gründungsmanagements mit Onlineübung</b></p> <p><b>ABWI004-EL Fachbuch</b> Faltin: Handbuch Entrepreneurship</p> <p><b>ABWI054-EL Fachbuch</b> Meffert: Marketing</p> <p><b>ABWI055-EL Fachbuch</b> Osterwalder: Value Proposition Design</p> <p><b>ABWI057-EL Fachbuch</b> Wiener: Open Foresight und Unternehmenskultur</p> <p><b>ABWI058-EL Fachbuch</b> Bruhn: Dienstleistungen 4.0</p> <p><b>UFU625-BH Begleitheft zu den Fachbüchern und Onlineübung Onlinetutorium</b> (1 Stunde)</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte



**Sprache** Deutsch

---

**Studienleiter** Prof. Dr. Daniel Markgraf

---



## UFU77 Praxismodul - Gründungsmanagement

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Instrumentelle Fertigkeiten
---------------------------	-----------------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU77 sind die Studierenden in der Lage praktische Aufgabenstellungen mit einem grundlegenden wissenschaftlichen Anspruch aus den Themenfeldern und Schwerpunkten der Vertiefungsrichtung problem- und zielorientiert im Team oder einzeln bearbeiten und lösen.</p> <p>Sie setzen das erworbene Fachwissen um und wenden es an.</p> <p>Zudem verfügen sie über die Fähigkeit Ergebnisse zielorientiert zu dokumentieren und zu präsentieren.</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Bearbeitung eines Praxisprojektes oder -beispiels</b> selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Konzeption eines rudimentären Businessplans oder einer Marktanalyse, Darstellung und Recherche projektbezogener Finanzierung- und Fördermittel usw.</p> <p>Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Vertiefungsrichtung</p>
---------------	---

---

<b>Voraussetzungen</b>	Kenntnisse von Grundlagen und Rahmenbedingungen des Gründungsmanagements sowie digitale Geschäftsmodelle
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	Keine.
-----------------------	--------

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Daniel Markgraf
----------------------	---------------------------

---



## UFU79 Changemanagement

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU79 definieren die Studierenden Grundlegende Begriffe der Aufbau- und Prozessorganisation sowie des Change Management.</p> <p>Sie wenden Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse an.</p> <p>Weiterhin entwickeln sie Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation.</p> <p>Überdies arbeiten die Studierenden bei der Analyse und (prozessorientierten) Umgestaltung von Organisationen mit.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls UFM79 erkennen die Studierenden Widerstände und Ansätze des Change Management und erörtern sie.</p> <p>Weiterhin beschreiben sie Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht.</p> <p>Sie beschreiben Organisations- und Personalentwicklungsmaßnahmen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der Organisation + Aufbauorganisation</b></p> <p>Grundlagen der Organisationslehre</p> <p>Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur)</p> <p><b>Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken</b></p> <p>Die Prozessorganisation</p> <p>Change Management – Gestaltung des organisatorischen Wandels</p> <p>Techniken der organisatorischen Gestaltung</p> <p><b>Theorie des Changemanagements</b></p> <p>Grundsätze des Changemanagements</p> <p>Einstellung und Verhalten von Menschen in Veränderungsprozessen</p> <p>Strategien zur Gestaltung von Changemanagementprozessen</p> <p>Die lernende Organisation – Ziele, Merkmale, Voraussetzungen</p> <p>Anforderungen an Führungskräfte in Veränderungsprozessen</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>UFU501 Studienbrief</b> Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation</p> <p><b>UFU502 Studienbrief</b> Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken</p> <p><b>FUF201 Studienbrief</b> Theorie des Changemanagements</p>
<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch



**Studienleiter**

Prof. Dr. Robert Rossberger

---



## VWL61 Europäische Wirtschaft

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul VWL61 können die Studierenden Aufgaben, Entwicklung, Organe, Funktionsweise und Perspektiven der EU beschreiben.</p> <p>Sie können die für Bürger und Unternehmen wichtigsten Inhalte der europäischen Verträge erläutern und nutzen.</p> <p>Weiterhin sind sie in der Lage die Rechtshandlungen der EU hinsichtlich ihrer einzelwirtschaftlichen Konsequenzen zu beurteilen.</p> <p>Die Studierenden können weiterhin das Binnenmarktprogramm und die Wirtschafts- und Währungsunion in Bezug auf Chancen und Risiken beurteilen und Maßnahmen zur Anpassung der Unternehmen an Binnenmarkt und Währungsunion vorschlagen.</p> <p>Sie beschreiben wichtige Instrumente der gemeinsamen Handelspolitik und die Grundzüge der Außenbeziehungen der EU und können wirtschaftsrelevante Politiken der EU an ihren eigenen Zielen messen (Fach-, Methoden-, soziale, kommunikative, mediale Kompetenz).</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Europäische Integration: Überblick und theoretische Grundlagen</b></p> <p>Die europäische Union – ein erster Überblick Wege und Formen der europäischen Integration Wirtschaftliche Wirkungen der Integration</p> <p><b>Institutionelle, rechtliche und finanzielle Grundlagen der europäischen Union</b></p> <p>Der institutionelle Rahmen der Europäischen Union Das Unionsrecht Die Finanzen der Europäischen Union</p> <p><b>Der Binnenmarkt der Europäischen Union</b></p> <p>Die Entstehung des Binnenmarkts Der Binnenmarkt und die vier Grundfreiheiten Durchsetzung und Sicherung der Grundfreiheiten Die gemeinsame Wettbewerbspolitik Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP)</p> <p><b>Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion</b></p> <p>Die Europäische Währungsunion (EWU) Die monetäre Verfassung der Währungsunion Theorie und Praxis der Währungsunion Die Koordinierung der Wirtschaftspolitik und anderer Politikbereiche in der Europäischen Union</p> <p><b>Die Europäische Union in der Weltwirtschaft</b></p> <p>Die gemeinsame Handelspolitik und ihre Mechanismen Die EU und die Welthandelsorganisation WTO Die Beziehungen der EU zu ausgewählten Drittstaaten Die Entwicklungspolitik der EU</p> <p><b>Unternehmensverhalten im Binnenmarkt</b></p> <p>Veränderungen der Marktbedingungen Maßnahmen der EU zur Förderung des Wettbewerbs und der Anpassungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen Reaktionen der Unternehmen auf die veränderten Marktbedingungen</p>
---------------	---

---



## Konsequenzen für die Verbraucher

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen der Wirtschaft
------------------------	---------------------------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>EUW101 Studienbrief</b> Europäische Integration: Überblick und theoretische Grundlagen <b>EUW102 Studienbrief</b> Institutionelle, rechtliche und finanzielle Grundlagen der Europäischen Union <b>EUW103 Studienbrief</b> Der Binnenmarkt der Europäischen Union <b>EUW104 Studienbrief</b> Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion <b>EUW105 Studienbrief</b> Die Europäische Union in der Weltwirtschaft <b>EUW106 Studienbrief</b> Unternehmensverhalten im Binnenmarkt <b>Einsendeaufgaben</b> zum Modul VWL61
-----------------------	---

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
--------------------------	------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Peter Fischer
----------------------	-------------------------

---





## WIN21 Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIN21 haben die Studierenden Grundkenntnisse und Überblick über grundlegende Zusammenhänge in Wirtschaftsinformatik und Informationstechnik erhalten.</p> <p>Sie können Inhalte, Aufgaben und Grundmerkmale der Wirtschaftsinformatik und von computerintegrierten Systemen erläutern und Basistechnologien, Methoden und Anwendungsmöglichkeiten der Informationstechnik beschreiben.</p> <p>Des Weiteren können sie Techniken zur Darstellung von Strukturen und Abläufen in Programmen (Ablaufdiagramm, Struktogramm) anwenden.</p> <p>Weiterhin können die Studierenden die anwendungsorientierte Bedeutung von grundlegenden Ansätzen und Zusammenhängen der Wirtschaftsinformatik und der Informatik ermessen und die Kenntnisse hierüber verfestigen.</p> <p>Sie können ausgewählte Themen hieraus eigenständig aufbereiten und erläutern. Zudem können sie ein Open-Source-Präsentationstool anwenden und benutzen.</p> <p>Sie sind in der Lage Grundbegriffe, Geschichte, Aufbau, Funktionsweise und Nutzungsmöglichkeiten des Internets insbesondere als neues Marktmedium erläutern.</p> <p>Des Weiteren ordnen sie traditionelle und moderne (z.B. Cloud Computing, Virtualisierung) Anwendungsarchitekturen ein und wenden diese rudimentär an.</p> <p>Die Studierenden können zudem Datenbanksysteme einordnen und Basisfunktionalitäten anwenden. (Fach-, Methoden-, Medien und Sozialkompetenz)</p>
-----------------------	--

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Grundlagen der Wirtschaftsinformatik</b></p> <p>Was ist Wirtschaftsinformatik?</p> <p>Informationen und Daten</p> <p>Daten- und Informationsverarbeitung</p> <p><b>Rechnersysteme und systemnahe Software</b></p> <p>Struktur und Organisation von Computern: Rechnerarchitekturen</p> <p>Peripheriegeräte</p> <p>Codieren von Daten</p> <p>Betriebssysteme</p> <p><b>Software</b></p> <p>Klassifikation von Software</p> <p>Betriebswirtschaftliche Anwendungssoftware</p> <p>Betriebswirtschaftliche Daten</p> <p>Die Benutzerschnittstelle</p> <p>Softwarequalität</p> <p><b>Kommunikation und Netzwerke</b></p> <p>Grundlagen der Datenübertragung</p> <p>Das OSI-Referenzmodell</p> <p>Lokale Netze</p> <p>Netztopologien und Zugangsverfahren</p>
---------------	---

---



Kopplung  
Netzmanagement  
**Internet**  
Das TCP/IP-Protokoll  
IP-Adressen  
Domain Name System  
Die Internetschicht mit Routing  
Die Transportschicht  
Dienste im Internet  
Das World Wide Web  
Grundaufbau  
Dynamische Webanwendungen  
Intranet und Extranet  
**Anwendungsarchitekturen**  
Basisarchitekturen  
Schichtenarchitektur  
Client-Server-Architektur  
Peer-to-Peer-Architektur  
Publish-Subscribe-Architektur  
Serviceorientierte Architekturen  
Middleware  
Virtualisierung  
Cloud-Computing  
**Datenbanksysteme**  
Aufgaben  
Relationale Systeme  
NoSQL-Systeme

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>Onlineseminar</b> (3 Stunden) <b>ABTE067-EL Fachbuch</b> „Grundkurs Wirtschaftsinformatik Eine kompakte und praxisorientierte Einführung“ von Abts, Dietmar und Mülder, Wilhelm <b>WIN201-BH Begleitheft</b> Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik mit <b>Onlineübung</b> <b>Onlinetutorium</b> (1,5 Stunden)
-----------------------	--

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
--------------------------	--------------------

---

<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
--------------------	--------------------------------

---

<b>Sprache</b>	Deutsch
----------------	---------

---

<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Andrea Herrmann
----------------------	---------------------------

---



## WIR20 Grundlagen des Vertragsrechts

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensverbreiterung
---------------------------	----------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR20 kennen die Studierenden die deutsche Rechtsordnung sowie die wichtigsten Grundbegriffe des Privatrechts.</p> <p>Sie können die an einem Rechtsgeschäft beteiligten Personen und deren Handlungen beschreiben. Die Studierenden können erklären, wie Verträge zustande kommen und die Rechtsfolgen bei Leistungsstörungen beschreiben.</p> <p>Sie sind in der Lage verschiedene Vertragsformen und die wichtigsten gesetzlichen Regelungen (insbes. Haftung) dazu beschreiben.</p> <p>Sie können juristische Falllösungstechnik auf einfache praktische Fälle aus dem Vertragsrecht anwenden und Lösungsvorschläge erarbeiten.</p> <p>Sie sind in der Lage, spezifisches Wissen über internationales Recht, internationale Übereinkommen, internationale Verträge und internationale Rechtsgeschäfte mit eigenen Worten widerzugeben und Inhalte zu erklären.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Rechtsänderungen</b></p> <p><b>Einführung in das Recht</b></p> <p>Quellen des Rechts</p> <p>Die Rechtsordnung</p> <p>Grundgesetz und Staatsverfassung</p> <p>Grundzüge des Bürgerlichen Rechts</p> <p>Der Weg zum Recht</p> <p><b>Allgemeine Rechtsgeschäftslehre</b></p> <p>Einführung – Wesen des Rechts und allgemeine Grundlagen</p> <p>Bürgerliches Recht als Teil des Privatrechts (Zivilrechts)</p> <p>Umsetzung wirtschaftlicher Planung und Entscheidungsbildung – Rechtsgeschäftslehre, Verträge abschließen und gestalten</p> <p>Willenserklärung</p> <p>Vertrag</p> <p>Anfechtung von Willenserklärungen</p> <p>Form von Rechtsgeschäften</p> <p>Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)</p> <p>Vertretungsrecht, Stellvertretung</p> <p>Nichtigkeit von Rechtsgeschäften</p> <p>Verjährung von Ansprüchen</p> <p>Schuldverhältnisse</p> <p>Erfüllung</p> <p>Leistungsort und Leistungszeit</p> <p>Recht der Pflichtverletzungen/Leistungsstörungen</p> <p>Bereitstellung digitaler Inhalte oder digitaler Dienstleistungen (digitale Produkte)</p> <p>Annahmeverzug (Gläubigerverzug)</p> <p>Störung der Geschäftsgrundlage</p> <p>Gesamtschuld</p> <p>Fristen</p> <p>Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft</p>
---------------	---

---



Sicherungsmittel

### **Kaufrecht**

Der Kaufvertrag als Verpflichtungsgeschäft – Inhalt und Abschluss

Die Abwicklung des Vertrages

Mängelhaftung im Kaufrecht

Verbrauchsgüterkauf, §§ 474ff. BGB

Grundstückskaufverträge

Rückgriff des Unternehmers

Lieferantenregress

Besondere Arten des Kaufs

Verbraucherverträge und besondere Vertriebsformen

Verkauf von Waren mit digitalen Elementen

Internationale Kaufverträge

### **Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge**

Überblick über die verschiedenen vertraglichen Schuldverhältnisse

Überlassungsverträge

Dienstleistungsverträge

Geschäftsbesorgungsverhältnisse

Vermittlungsgeschäfte

Sonstige vertragliche Schuldverhältnisse

Übersicht: Das System der Gewährleistungsrechte beim Werkvertrag

### **Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht**

Gesetzliche Schuldverhältnisse

Sachenrecht

### **Das Lösen von Klausurfällen**

Methodik der Fallbearbeitung

Die Anspruchsgrundlagen-Methode (Überblick)

Fallstudien (8 Fallbeispiele mit kommentierter Musterlösung)

### **Die große Schuldrechtsreform 2022 – Neue Verbraucherverträge über digitale Produkte, neues digitales Kaufrecht**

Verbraucherverträge über digitale Produkte

Kaufvertrag

Anpassung der §§312 ff BGB (Anwendungsbereich)

Sondervorschriften für Verbraucherverträge über die Schenkung digitaler

Produkte, für Verträge über die Miete digitaler Produkte und

Mietverhältnisse über andere Sachen und digitale Produkte, für

Verbraucherverträge über digitale Dienstleistungen und

Verbraucherverträge über die Herstellung digitaler Produkte

(Werklieferungsvertrag)

---

<b>Voraussetzungen</b>	Keine.
------------------------	--------

---

<b>Modulbausteine</b>	<b>RAE101-EL Studienbrief</b> Rechtsänderungen des vergangenen Jahres <b>WIR101 Studienbrief</b> Einführung in das Recht mit <b>Onlineübung</b> <b>WIR102 Studienbrief</b> Allgemeine Rechtsgeschäftslehre mit <b>Onlineübung</b> <b>WIR201 Studienbrief</b> Kaufrecht mit <b>Onlineübung</b> <b>WIR202 Studienbrief</b> Gebrauchsüberlassungs- und Dienstleistungsverträge mit <b>Onlineübung</b> <b>WIR203 Studienbrief</b> Gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht mit <b>Onlineübung</b>
-----------------------	--

---



**WIR204 Studienbrief** Das Lösen von Klausurfällen mit **Onlineübung**

**WIR309 Studienbrief** Die große Schuldrechtsreform 2022 – Neue Verbraucherverträge über digitale Produkte, neues digitales Kaufrecht mit **Onlineübung**

**Online-Tutorium** (1 Stunde)

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Joachim Klink

---



## WIR62 Internationales Wirtschaftsrecht

---

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
---------------------------	-------------------

---

<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR62 kennen die Studierenden die Grundlagen des Europarechts und können deren Auswirkung auf Wirtschaftsbeziehungen beschreiben.</p> <p>Sie können europäische Rechtsnormen auf konkrete betriebswirtschaftliche Situationen anwenden und die Grundlagen des amerikanischen Rechts und dessen globale Verortung beschreiben.</p> <p>Weiterhin sind sie in der Lage amerikanische Rechtsnormen auf konkrete betriebswirtschaftliche Situationen anzuwenden und sie können die Anwendungsbereiche des internationalen Wirtschaftsrechts bestimmen.</p> <p>Zudem können sie die Bedeutung internationaler Rechtsnormen für internationales ökonomisches Handeln erklären und konkrete Fallstudien auf der Basis von Europarecht, amerikanischem Recht und internationalem Recht lösen.</p>
-----------------------	---

---

<b>Inhalt</b>	<p><b>Europarecht</b></p> <p>Die Grundlagen der Europäischen Union Die Rechtsetzung der Europäischen Union Das Europäische Steuerrecht Der Europäische Kapitalmarkt und das Kapitalmarktrecht Das Europäische Sozialrecht</p> <p><b>Amerikanisches Wirtschaftsrecht</b></p> <p>Grundzüge des amerikanischen Rechtssystems Das US-Gesellschaftsrecht</p> <p><b>Internationales Wirtschaftsrecht</b></p> <p>Grundzüge des Völkerrechts Internationales privates Wirtschaftsrecht Internationales Steuerrecht Internationales Wettbewerbsrecht Internationales Arbeitsrecht</p> <p><b>Fallstudien zum internationales Wirtschaftsrecht</b></p> <p>Die Niederlassungsfreiheit Die Warenverkehrsfreiheit UN-Kaufrecht Amerikanisches Wirtschaftsrecht</p>
---------------	--

---

<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre
------------------------	--

---

<b>Modulbausteine</b>	<p><b>WIR817 Studienbrief</b> Europarecht mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>WIR818 Studienbrief</b> Amerikanisches Wirtschaftsrecht mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>WIR819 Studienbrief</b> Internationales Wirtschaftsrecht mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>WIR820 Studienbrief</b> Fallstudien zum internationales Wirtschaftsrecht mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)</p>
-----------------------	---

---



---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (1 Stunde)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Joachim Klink

---



## WIR63 Internationales Steuerrecht

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR63 verstehen die Studierenden die Grundprinzipien der Besteuerung grenzüberschreitender Sachverhalte.</p> <p>Sie kennen die Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und haben die Fähigkeit zur Beurteilung von Sachverhalten nach Maßgabe des OECD-Musterabkommens.</p> <p>Weiterhin haben sie Kenntnis von den Möglichkeiten und Grenzen grenzüberschreitender steuerlicher Gestaltungsplanung.</p> <p>Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, in einem typischen Fall (vor allem bezüglich Outbound-Investitionen von Einzelunternehmen und Konzernen sowie hinsichtlich grenzüberschreitender Unternehmenskooperationen) zulässige Steuergestaltungsmaßnahmen mit dem Ziel der Steuerbelastungsoptimierung zu recherchieren, vorzuschlagen, zu präsentieren und zu beurteilen.</p> <p>Zudem können sie in der beruflichen Praxis Steuergestaltungsmaßnahmen mithilfe von weiteren Fachleuten (z. B. spezialisierten Steuerberatern) ausarbeiten und implementieren.</p> <p>Sie können dabei steuerrechtliche Risiken aufgrund von Rechtsänderungen, Ermessensspielräumen und Zweifelsfragen einschätzen.</p> <p>Außerdem sind sie in der Lage bei der Standortbestimmung für Unternehmen, Tochtergesellschaften oder Betriebsstätten steuerliche Optimierungsgesichtspunkte, die sich aus Steuersystemunterschieden der in Frage kommenden Länder ergeben, in die Diskussion einzubringen. Darüber hinaus können sie konkrete Fallstudien auf der Basis von Steuerrecht und Steuerplanung lösen.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Rechtsänderungstabellen</b></p> <p><b>Grundlagen des internationalen Steuerrechts</b></p> <p>Einführung in das internationale Steuerrecht</p> <p>Grundprinzipien der Besteuerung</p> <p>Doppelbesteuerung</p> <p>Recht der Doppelbesteuerungsabkommen; Steuervermeidung</p> <p><b>Internationale Steuerplanung</b></p> <p>Steuervermeidung</p> <p>Steuerplanung mittels Direktinvestitionen</p> <p>Steuerplanung mittels Verrechnungspreisen</p> <p>Wichtige Fälle des EuGH</p> <p><b>Fallstudien zum internationalen Steuerrecht (in Arbeit)</b></p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre und des Vertragsrechts, Grundkenntnisse des Steuerrechts
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>RAE101-EL Studienbrief</b> Rechtsänderungstabellen</p> <p><b>STL701 Studienbrief</b> Grundlagen des internationalen Steuerrechts mit <b>Onlineübung</b></p> <p><b>STL702 Studienbrief</b> Internationale Steuerplanung</p>





**STL703-FS Fallstudie** Fallstudien zum internationalen Steuerrecht

---

<b>Kompetenznachweis</b>	Assignment
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Joachim Klink

---



## **WIR64 Internationales Recht: Verträge, Zölle und Arbeitnehmerentsendung**

<b>Kompetenzzuordnung</b>	Wissensvertiefung
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WIR64 verfügen die Studierenden über detailliertes Wissen hinsichtlich der wichtigsten vertrags- und zollrechtlichen Regelungen, die für die Gestaltung von Handelsbeziehungen mit internationalen Partnern erforderlich sind und deren Anwendung bei der Gestaltung und Abwicklung von internationalen Handelskäufen.</p> <p>Sie können die Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland unter Beachtung arbeits-, sozialversicherungs- und steuerlicher Aspekte planen und durchführen.</p> <p>Zudem sind die Studierenden in der Lage die vermittelten internationalen rechtlichen Aspekte und Fragestellungen zu reflektieren.</p>
<b>Inhalt</b>	<p><b>Vertragsgestaltung bei internationalen Kaufverträgen</b> Der internationale Kaufvertrag nach dem UN-Kaufrecht INCOTERMS 2000 Grundsätze der Produkthaftung Grundzüge des Internationalen Privatrechts Zahlungsmodalitäten im internationalen Warenverkehr Internationale Streitbeilegung Regelungsbedürftige Punkte bei internationalen Kaufverträgen</p> <p><b>Einführung in das Zollrecht</b> Der Zoll in der EU Rechtsgrundlagen für das Zoll- und Außenhandelsrecht Zolltarif, Zollwert, Ursprung Zollrechtliche Grundbegriffe</p> <p><b>Auslandseinsatz von Mitarbeitern</b> Öffentlich-rechtliche Aspekte der Auslandsentsendung Arbeitsrechtliche Aspekte der Auslandsentsendung Auf eine Arbeitnehmerentsendung anwendbares Recht Die vertragliche Gestaltung einer Entsendungsvereinbarung Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates bei der Arbeitnehmerentsendung Steuerliche Aspekte im Überblick</p>
<b>Voraussetzungen</b>	Grundkenntnisse der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre Grundkenntnisse des Vertrags-, Handels- und Gesellschaftsrechts
<b>Modulbausteine</b>	<p><b>IBW501 Studienbrief</b> Vertragsgestaltung bei internationalen Kaufverträgen <b>IBW502 Studienbrief</b> Einführung in das Zollrecht <b>IBW502 Studienbrief</b> Auslandseinsatz von Mitarbeitern <b>Einsendaufgaben</b> zum Modul WIR64 <b>Onlinetutorium</b> (1 Stunde)</p>



---

<b>Kompetenznachweis</b>	Klausur (2 Stunden)
<b>Lernaufwand</b>	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Studienleiter</b>	Prof. Dr. Joachim Klink

---